

Umgestaltung **Marktplatz Jülich**

Infomappe zur Öffentlichkeitsbeteiligung: 23.04.2021

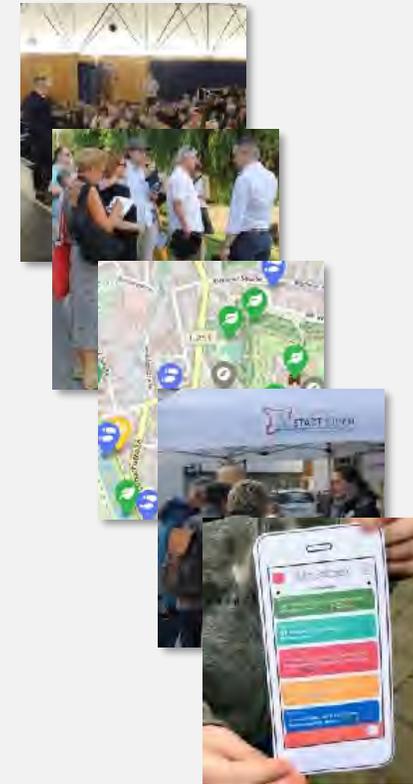
Vorhandene Konzepte



Eigene Erhebungen



Beteiligung



Januar 2019 – September 2020

Bürgerbeteiligung InHK



Auftaktveranstaltung 10.04.2019



ca. 2.016 Bewertungen

10.04 – 10.05.2019



Aktionstag 21.09.2019



Stadtpaziergänge 26.06.2019



Kinderbeteiligung 26.09.2019



FH-Workshop 08.10.2019



Bürgerforum am 04.03.2020



- ca. 100 TeilnehmerInnen
- vorheriger Input durch fachliche Präsentation
- Infomarkt
- Einschätzungen und Anregungen durch Teilnehmer/Innen
- im Anschluss Online-Beteiligung



Märkte

- Angebotsspektrum Wochenmarkt erweitern
- Ergänzung Themen-/ Eventmärkte
- mangelhafte Nutzbarkeit des Marktplatzes (Hindernisse wie Bäume etc.)

Hinweise aus der Bürgerschaft...

Gastronomie

- Gastronomiepotenzial nicht ausgenutzt
- **Außengastronomie ausbaufähig**

Plätze

- + große, zentrale Plätze in Innenstadt
- + Grün, Spielmöglichkeiten
- **baulicher Zustand der Plätze schlecht**
- **Multifunktionalität Marktplatz eingeschränkt**
- Vernetzung und Nutzung ausbaufähig

Einzelhandel

- **Häufung an Leerständen westlich des Marktplatzes**
- Fehlende Magnetfunktion

... mit Bezug zu Testentwürfen

Positiv	+	-
Gestaltung war dringend notwendig	30	0
Negativ	+	-
Marktplatz zu steril	4	1
Übergang Platz zu Marktstraße fehlt	3	2
Es wird nicht mehr Platz geschaffen	3	2
Brunnen ist unnötig	3	2
Es entsteht ein "Eventplatz", es sollte aber ein Marktplatz sein	3	2
Steinwüste	3	2
Ideen	+	-
Mehr Grün, Aufenthaltsqualität, Spielmöglichkeiten	4	1
Grün, Spielmöglichkeiten erhalten	30	0
Einheitliche Gestaltung der Plätze und Straßen als Gesamtbild	30	0
Befahrbarkeit kleine Rurstraße unbedingt erhalten (für lokale Geschäfte)	1	13



Handlungsfeld: Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie und Wohnen
Leitsatz: „eine kompakte, lebendige und vielfältige
Innenstadt“

Leitziele

- LZ 1.1 Konzentration des Einkaufserlebnisses in der zentralen Innenstadt
- LZ 1.2 Verträgliche Nachverdichtung im Hinblick auf differenzierte, innovative Wohnraumangebote
- LZ 1.3 Entwicklung von Nachnutzungs- und Zwischennutzungskonzepten für Leerstände
- LZ 1.4 Stärkung des Wohnstandortes Innenstadt im Sinne der Wachstumsperspektive
- LZ 1.5 Aktivierung von Immobilieneigentümern (Beratung, Unterstützung/-förderung, etc.)
- LZ 1.6 Weiterentwicklung des Angebots an und der Infrastruktur für Markt-/ Kulturveranstaltungen
- LZ 1.7 Entwicklung neuer Leitfunktionen (Wohnen, Kultur, Gastronomie) für Randlagen
- LZ 1.8 Ausbau von (Außen-)gastronomieangeboten in der Innenstadt / an attraktiven Freiräumen
- LZ 1.9 Erweiterung des Angebots für Besucher (Programme, Waren, Dienstleistungen)



Handlungsfeld: Soziales, Bildung, Kultur, Freizeit und Gesellschaft
Leitsatz: „die generationengerechte Kultur- und internationale Forschungsstadt“

Leitziele

- LZ 2.1 Weiterentwicklung Jülichs als international anziehender und Bildungs-/ Forschungsstandort
- LZ 2.2 Bessere Anbindung und Vernetzung der Innenstadt mit Fachhochschule und Forschungszentrum Jülich
- LZ 2.3 Gewährleistung eines breiten niederschweligen und trotzdem qualitätvollen Freizeitangebots
- LZ 2.4 Steigerung der Anziehungskraft für junges und internationales Publikum
- LZ 2.5 Erlebarmachung der besonderen Stadtidentität
(historische Festungsstadt, moderne Forschungsstadt)
- LZ 2.6 Neuorganisation und Schaffung differenzierter Räume für Kultur und Begegnung aller Generationen



Handlungsfeld: **Mobilität** (alle Verkehrsarten, Erreichbarkeit)

Leitsatz: „**eine Stadt der zukunftsgerichteten und optimierten Mobilität**“

Leitziele

LZ 3.1 Verzahnung von Quartiersentwicklung und Mobilität im Sinne einer Stadt der kurzen Wege

LZ 3.2 Stärkung der touristischen Vernetzung durch attraktive Fuß- und Radrouten

→ LZ 3.3 Stadträumliche Aufwertung und damit Entschärfung von verkehrlichen Konfliktbereichen

→ LZ 3.4 Ausbau Radwegenetz und Fahrradinfrastruktur gesamtstädtisch (Vorrangrouten entwickeln)

→ LZ 3.5 Sicherung und Entwicklung der zentralen Einkaufsbereiche mit Fußgängervorrang

LZ 3.6 Innovative Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebots

→ LZ 3.7 Sichere, barrierefreie und attraktive Gestaltung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze

LZ 3.8 Sicherung und Attraktivierung zentraler Parkmöglichkeiten (komfortable Wege)

LZ 3.9 Reduzierung der Verkehrsbelastung und Optimierung des Verkehrsflusses



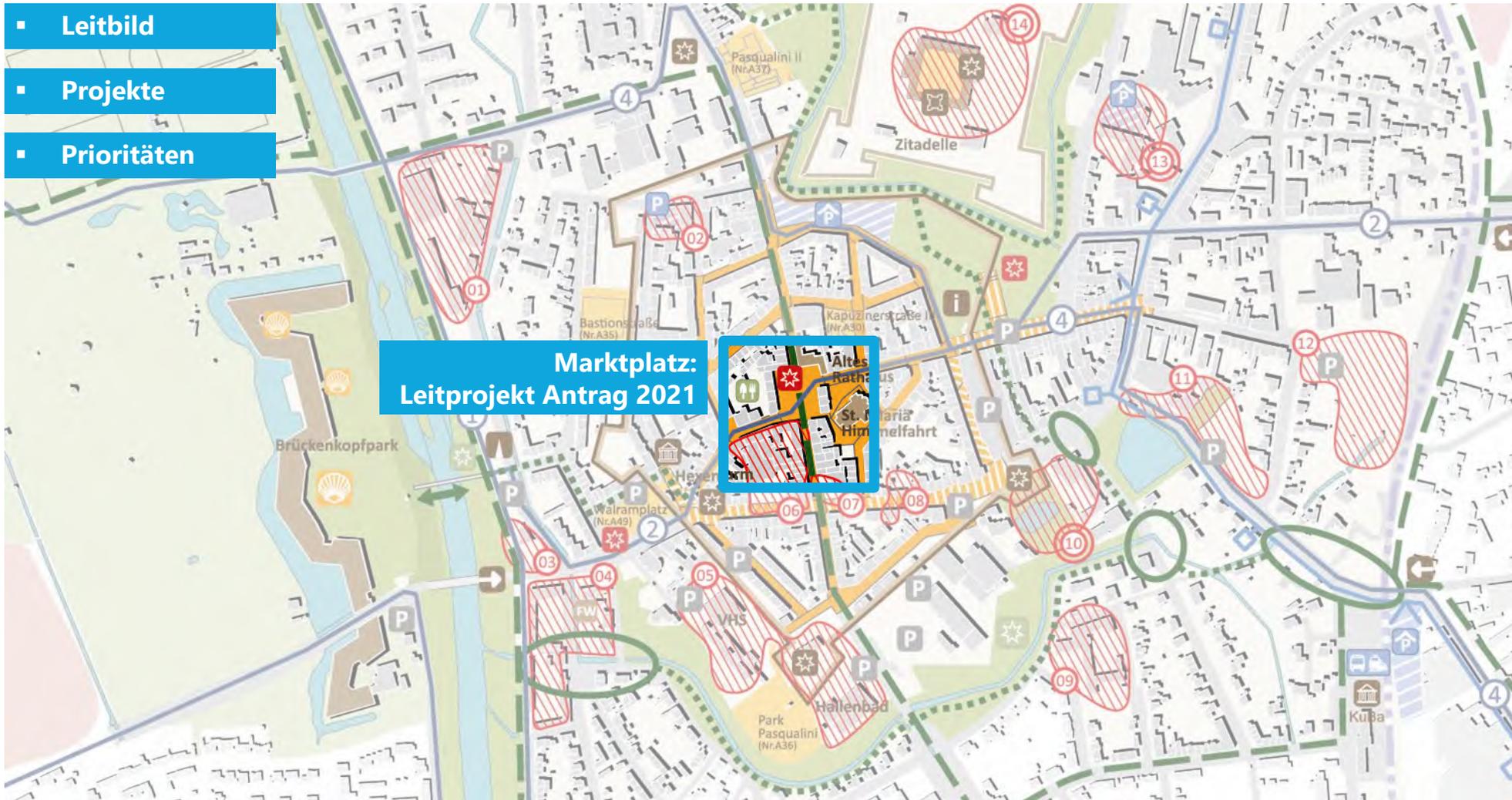
Handlungsfeld: Stadtgrundriss, Stadtbild, Frei- und Grünräume
Leitsatz: „unsere historische Stadt neu entdeckt“

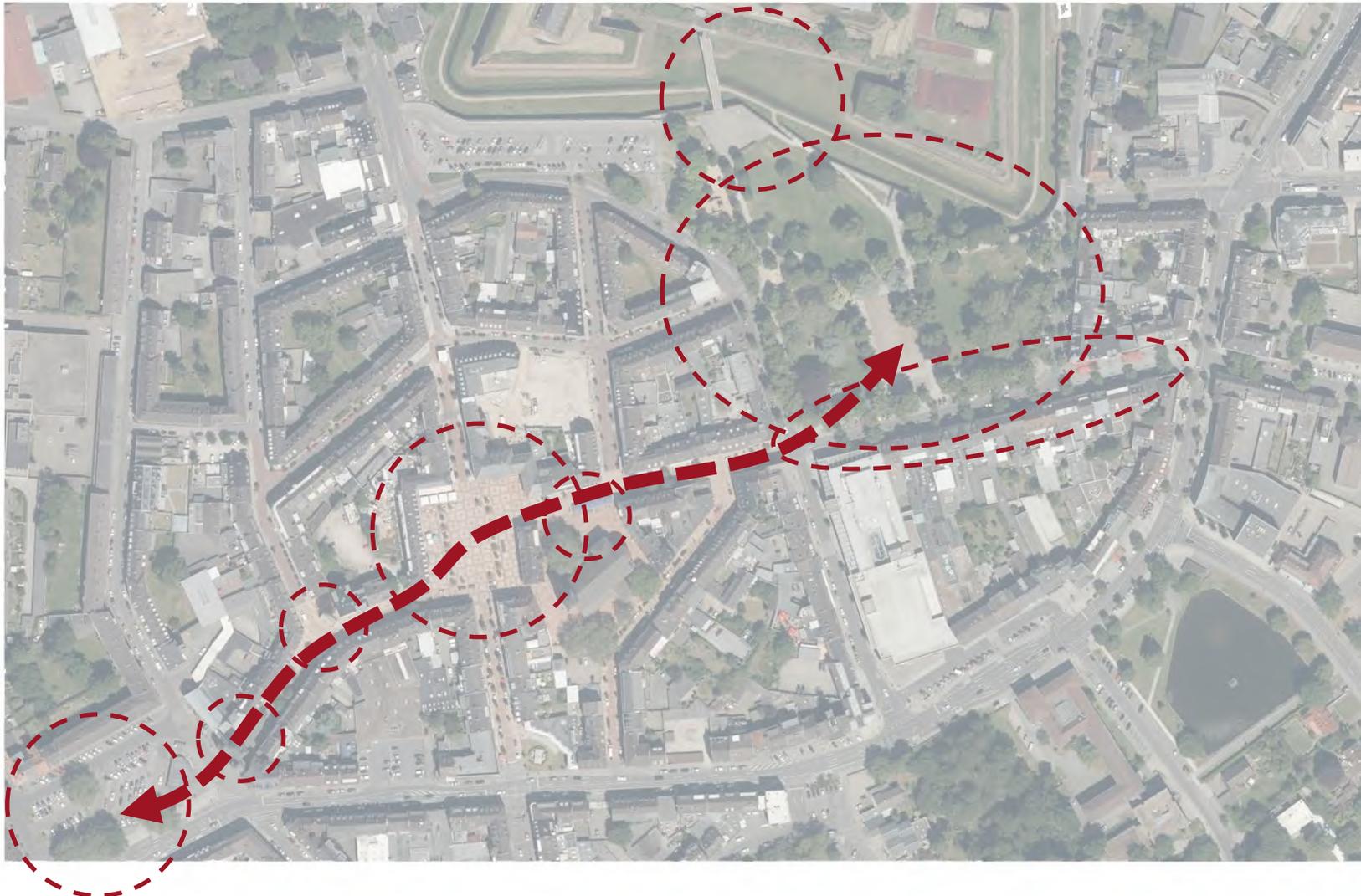
Leitziele

- LZ 4.1 Entwicklung eines Grün- u. Freiraumverbundes, Vernetzung u. Ergänzung vorhandener Trittsteine
- LZ 4.2 Gestaltung von Frei- und Grünräumen, unter Einbezug von stadtklimatischen und ökol. Aspekten
- LZ 4.3 Entwicklung zur Stadt am Fluss: Rur als Teil der Stadt begreifen
- LZ 4.4 Aktivierung des Potenzials Brückenkopfpark für die Innenstadt
- LZ 4.5 Sicherung, Inszenierung und Nutzbarmachung historischer Anlagen
- LZ 4.6 Berücksichtigung von Generationenbedürfnissen bei der Entwicklung von Freiräumen
(Bewegungs-, Erholungsangebote)
- LZ 4.7 Stadtreparatur zur Behebung städtebaulicher Missstände (städtebaul. Brüche, Zäsuren, Baulücken)
- LZ 4.8 Aufwertung des Stadtbildes unter besonderer Berücksichtigung privater Eigentümer
(Beratung, Unterstützung, Förderung)

Gemeinsam entwickeltes Handlungskonzept

- Leitbild
- Projekte
- Prioritäten

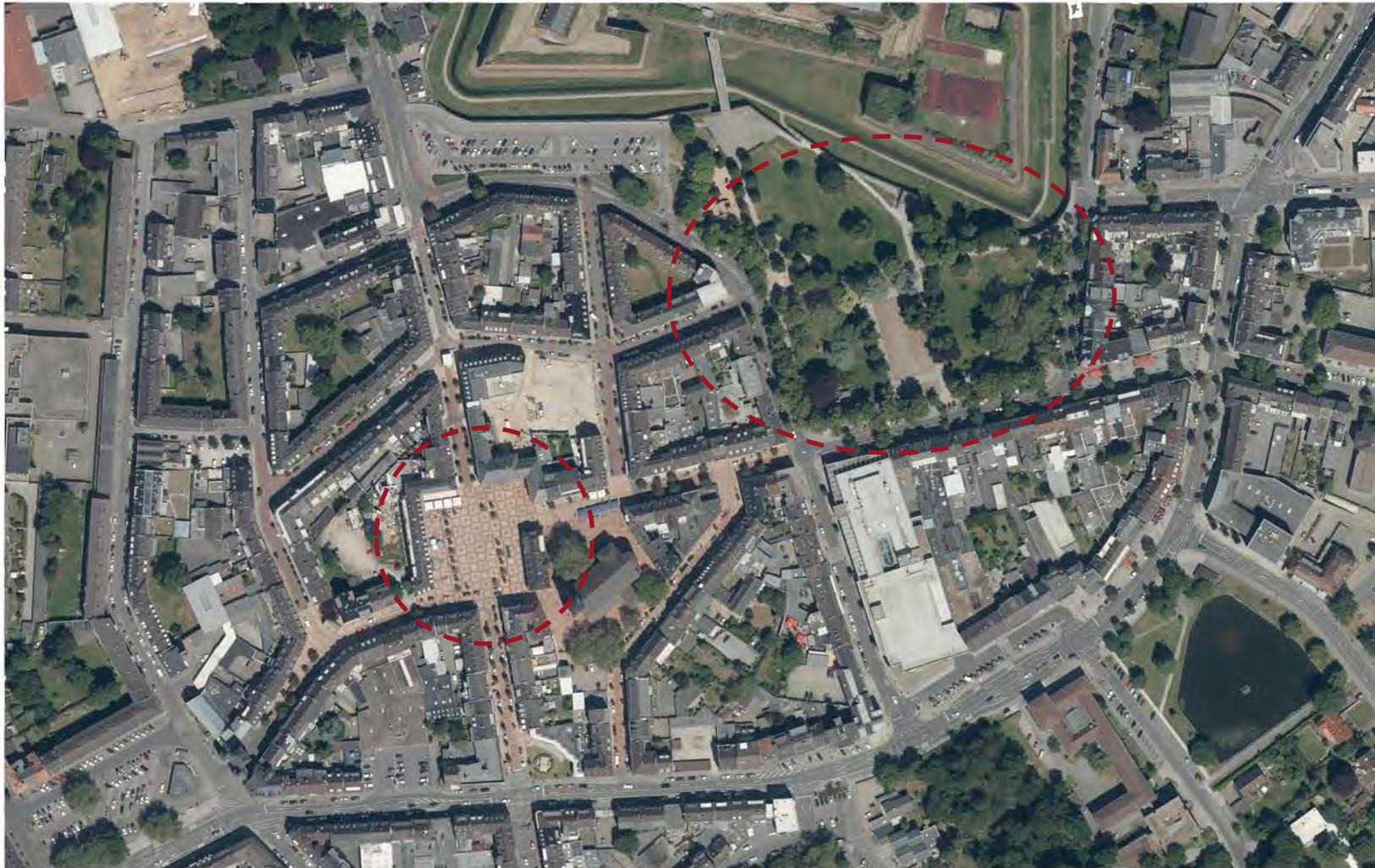




Stadträumlicher Kontext

Aufreihung wichtiger Stadträume entlang einer „Perlenkette“

→ Markt- und Schlossplatz als wesentliche Bausteine innerstädtischer Lebensqualität



Stadträumlicher Kontext

Zwei Raumtypologien – Zwei Pole:
Marktplatz und Parkanlage / Steinern und Grün



Konzeptionelle Überlegungen:

Welche Funktion soll der Marktplatz und welche Funktion soll der Schlossplatz künftig im Stadtgefüge einnehmen?

Marktplatz:

Menschen anziehen, Aufmerksamkeit bündeln im Herzen der Stadt Jülich, durch hohe Frequenz den Einzelhandel und Gastronomie stärken, Adresse ausbilden, Marktplatz als Teil der „Marke – Jülich“, Stadtidentität aufwerten, hohe Attraktivität ausbilden, Generationenübergreifende Qualifizierung des Ortes als Treffpunkt und Ort der Begegnung in der Stadt, Marktwesen stärken

Schlossplatz:

Wesentlicher Baustein für innerstädtische Naherholung, Garten der Stadt, grüne Oase, landschaftliche Qualitäten weiter stärken, Ort für Veranstaltungen, gestalterische und funktionale Vernetzung von Platz und Park, Treffpunkt im Grünen mit Bewegungs- und Erholungsangeboten, Bedeutung für stadtklimatische und ökologische Aspekte langfristig sichern



Konzeptionelle Überlegungen:

Welche Funktion soll der Marktplatz und welche Funktion soll der Schlossplatz künftig im Stadtgefüge einnehmen?

Marktplatz:

Menschen anziehen, Aufmerksamkeit bündeln im Herzen der Stadt Jülich, durch hohe Frequenz den Einzelhandel und Gastronomie stärken, Adresse ausbilden, Marktplatz als Teil der „Marke – Jülich“, Stadtidentität aufwerten, hohe Attraktivität ausbilden, Generationenübergreifende Qualifizierung des Ortes als Treffpunkt und Ort der Begegnung in der Stadt, Marktwesen stärken

Schlossplatz:

Wesentlicher Baustein für innerstädtische Naherholung, Garten der Stadt, grüne Oase, landschaftliche Qualitäten weiter stärken, Ort für Veranstaltungen, gestalterische und funktionale Vernetzung von Platz und Park, Treffpunkt im Grünen mit Bewegungs- und Erholungsangeboten, Bedeutung für stadtklimatische und ökologische Aspekte langfristig sichern

Marktplatz Jülich



Marktplatz - Im Wandel der Zeit

Ansicht ca. Ende 18. Jh.

Marktplatz Jülich



Anfang 20. Jh.



Anfang 20. Jh.

Marktplatz - Im Wandel der Zeit

Marktplatz Jülich



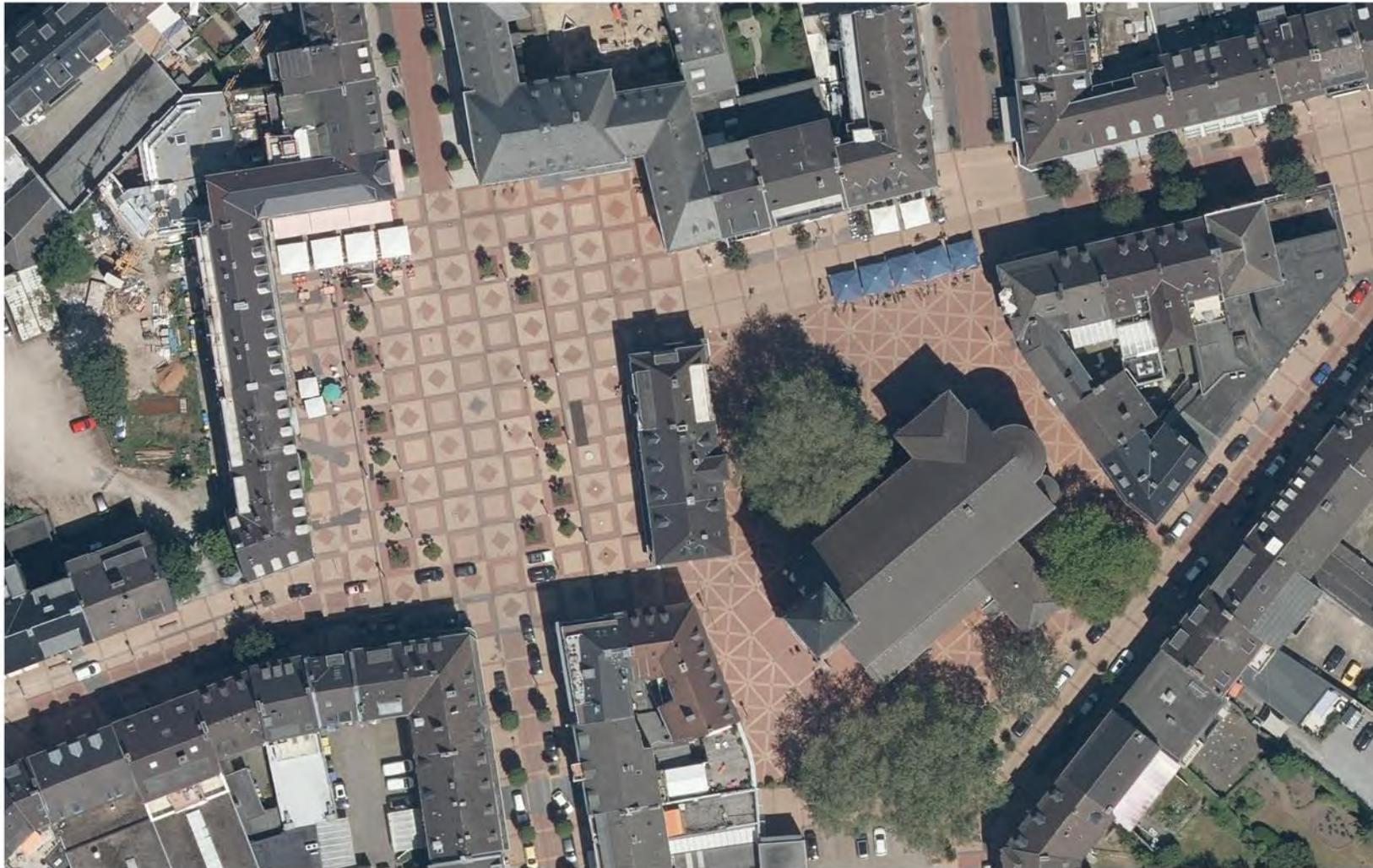
Luftaufnahme 1960



Aufnahme 1970

Marktplatz - Im Wandel der Zeit

Marktplatz Jülich



Marktplatz - Im Wandel der Zeit

Bestandssituation



Analyse - Ortsbegehung

Eindrücke vom Marktplatz → Auftakt aus der kleinen Rurstraße: der Platz im Platz



Analyse - Ortsbegehung

Leere Räume entlang der äußeren Raumkanten - auch an belebten Tage (Mobilitätswoche Sep. 2020)
sichtversperrende Begrünung, abgängige Oberflächen



Analyse - Ortsbegehung

verstellende Einbauten und Baumbeete stören Nutzbarkeit und Raumeindruck



STÄRKEN

- zentrale Lage
- starker städtebaulicher Rahmen
- attraktive, dem Platz zugewandte Fassaden
- aktive und belebende Außengastronomie
- Marktnutzung als wichtiger Anziehungspunkt
- hohes Potential für eine Weiterentwicklung (Raum und Rahmen bilden eine starke Grundlage)

SCHWÄCHEN

- Oberflächengestaltung (Anmutung und baulicher Zustand)
- Baumstandorte/ Baumbeete/ Einbauten als Zäsur hinsichtlich Nutzung und Verknüpfung „innerer“ und „äußerer“ Platz
- undifferenzierte „Rest-“Räume und fehlende Aufenthaltsqualität entlang der Raumkanten
- fehlende Adresse und Ausstrahlung: Platz an sich entfaltet keine Magnetwirkung

Analyse - Bestandsbewertung

Stärken ausbauen – Schwächen gezielt angehen!

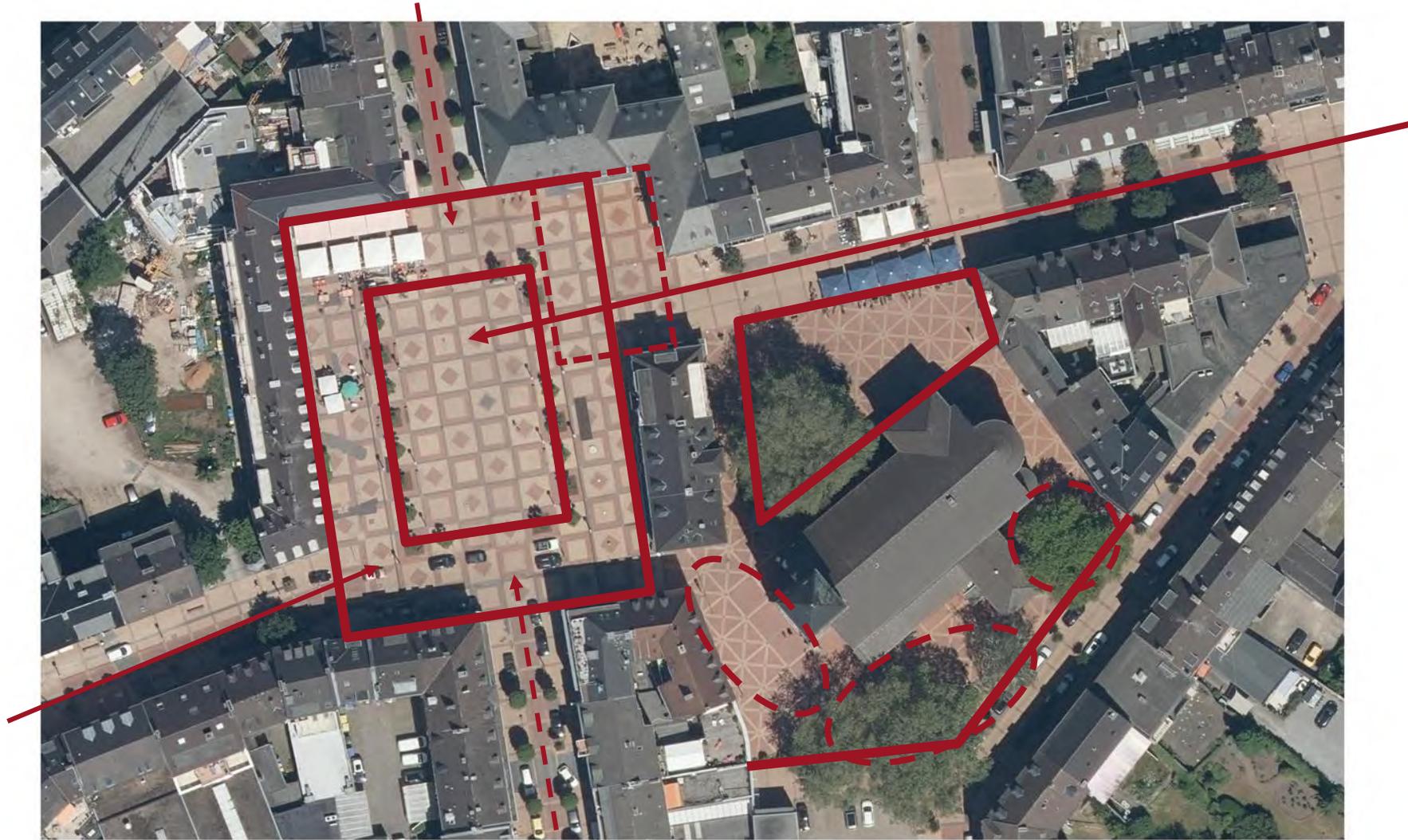
Erkenntnis:

Grundsätzlich besteht ein hohes Potential
in der vorhandenen Raum- und Stadtstruktur



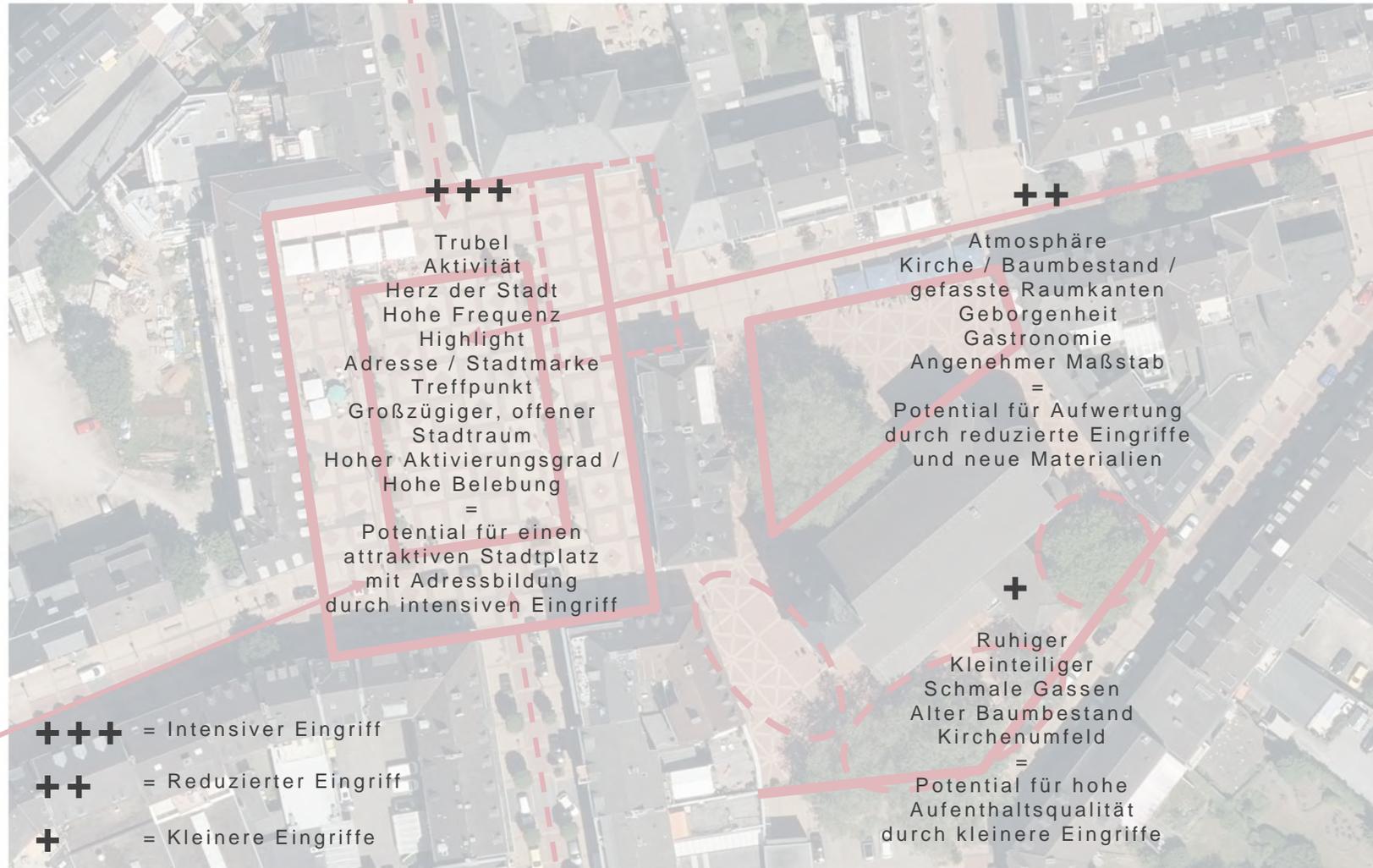
Darauf aufbauende Zielsetzung:

Gestaltung eines attraktiven Stadtplatzes
mit Adressbildung, Aufenthaltsqualität
und Multifunktionalität



Analyse - Raumtypologien

Vielfältige Raumstruktur mit spannenden Platz- und Raumabfolgen



Analyse - Aktivierungsgrade

Anpassung der Eingriffsintensität auf die unterschiedlichen Raumstrukturen



Variantenbetrachtungen

Basierend auf der Analyse erfolgt die weitere Betrachtung über konzeptionelle Überlegungen

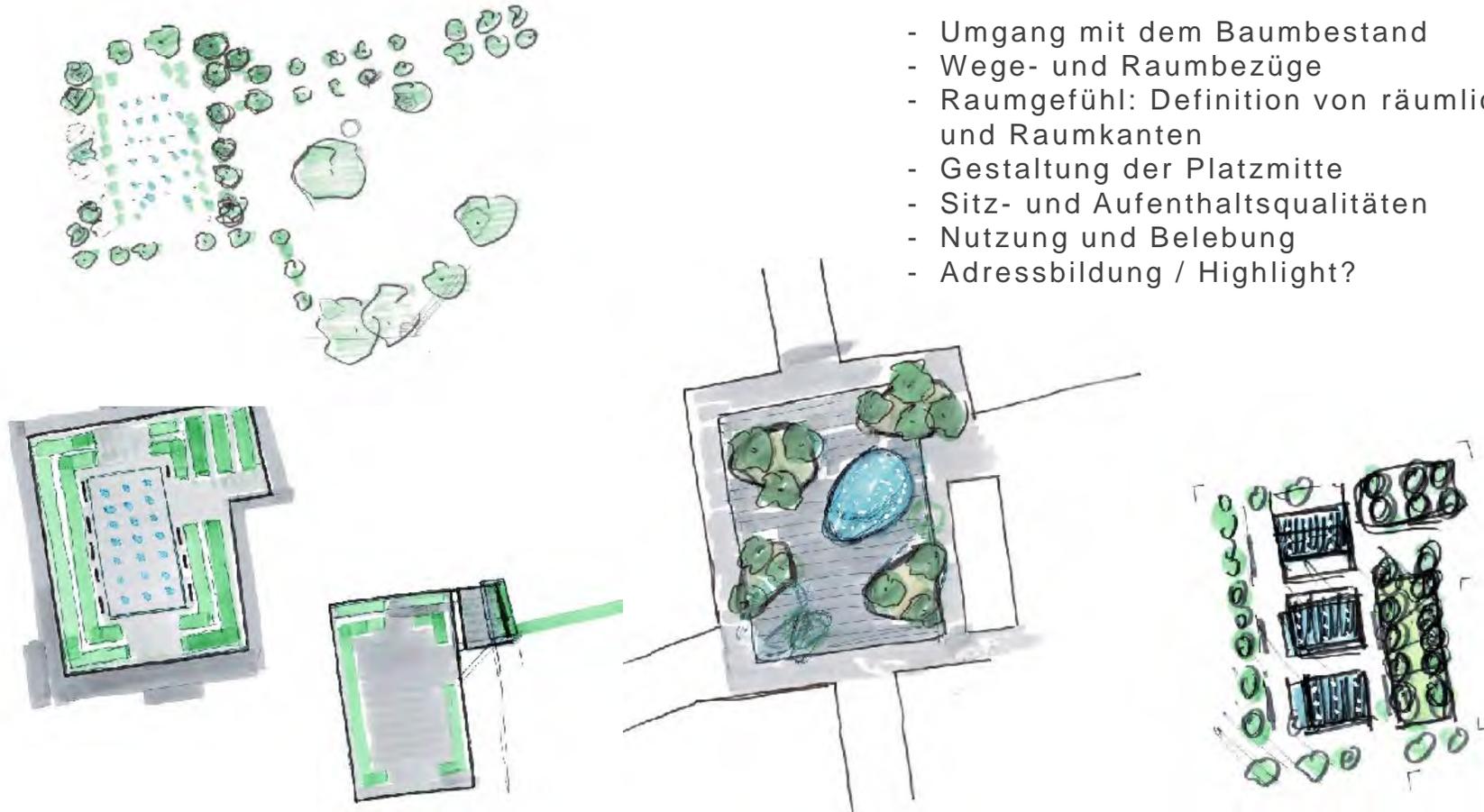
Marktplatz Jülich



Gebäudekanten / der historische Stadtgrundriss als Grundlage

Wesentliche Fragestellungen:

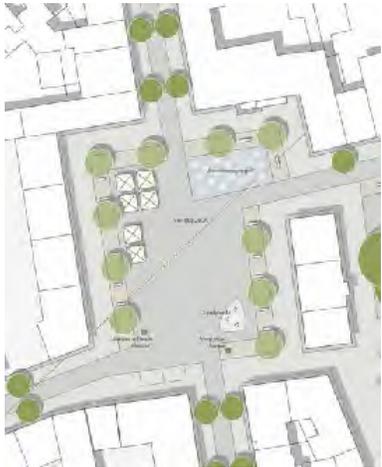
- Umgang mit dem Baumbestand
- Wege- und Raumbezüge
- Raumgefühl: Definition von räumlichen Strukturen und Raumkanten
- Gestaltung der Platzmitte
- Sitz- und Aufenthaltsqualitäten
- Nutzung und Belebung
- Adressbildung / Highlight?



Variantenbetrachtungen - Konzeptskizzen

Prüfung und Weiterentwicklung erster konzeptioneller Ideen und Ansätze

Marktplatz Jülich - Variantenübersicht



V1+2

Beteiligungsphase InHK



V3

Weiterentwicklung



V4

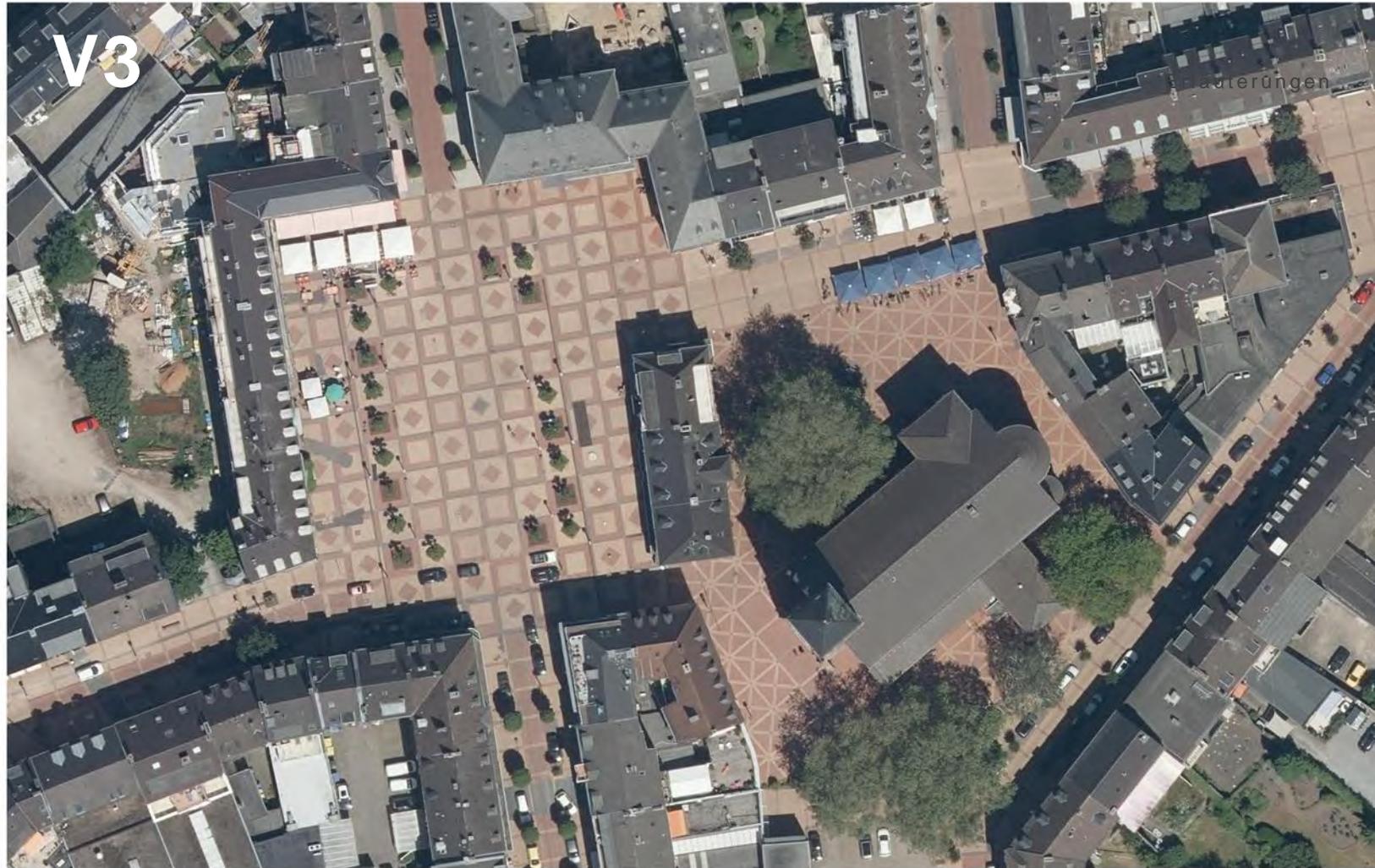
Neuordnung



V5

Neuinterpretation



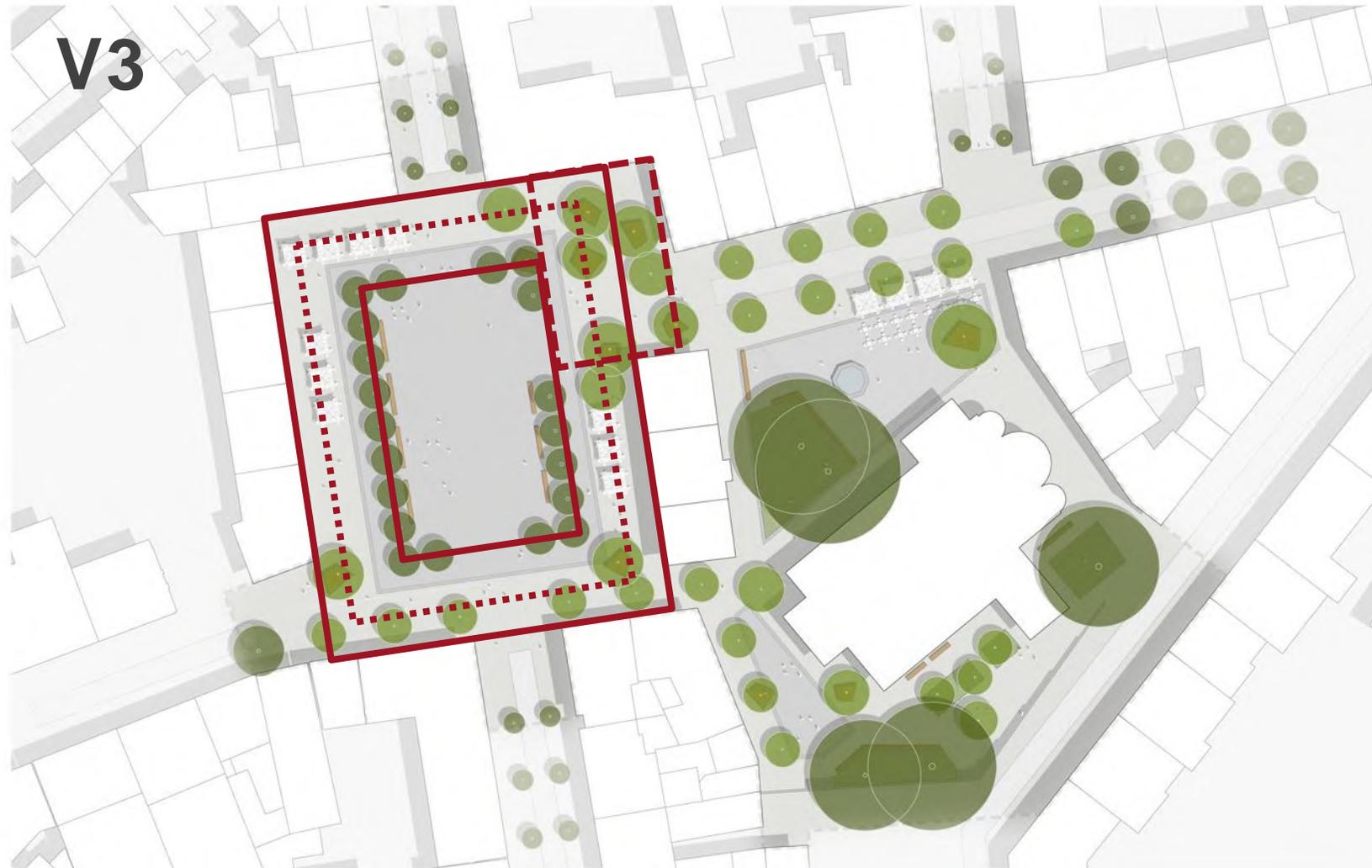


Variante 3
Bestandssituation



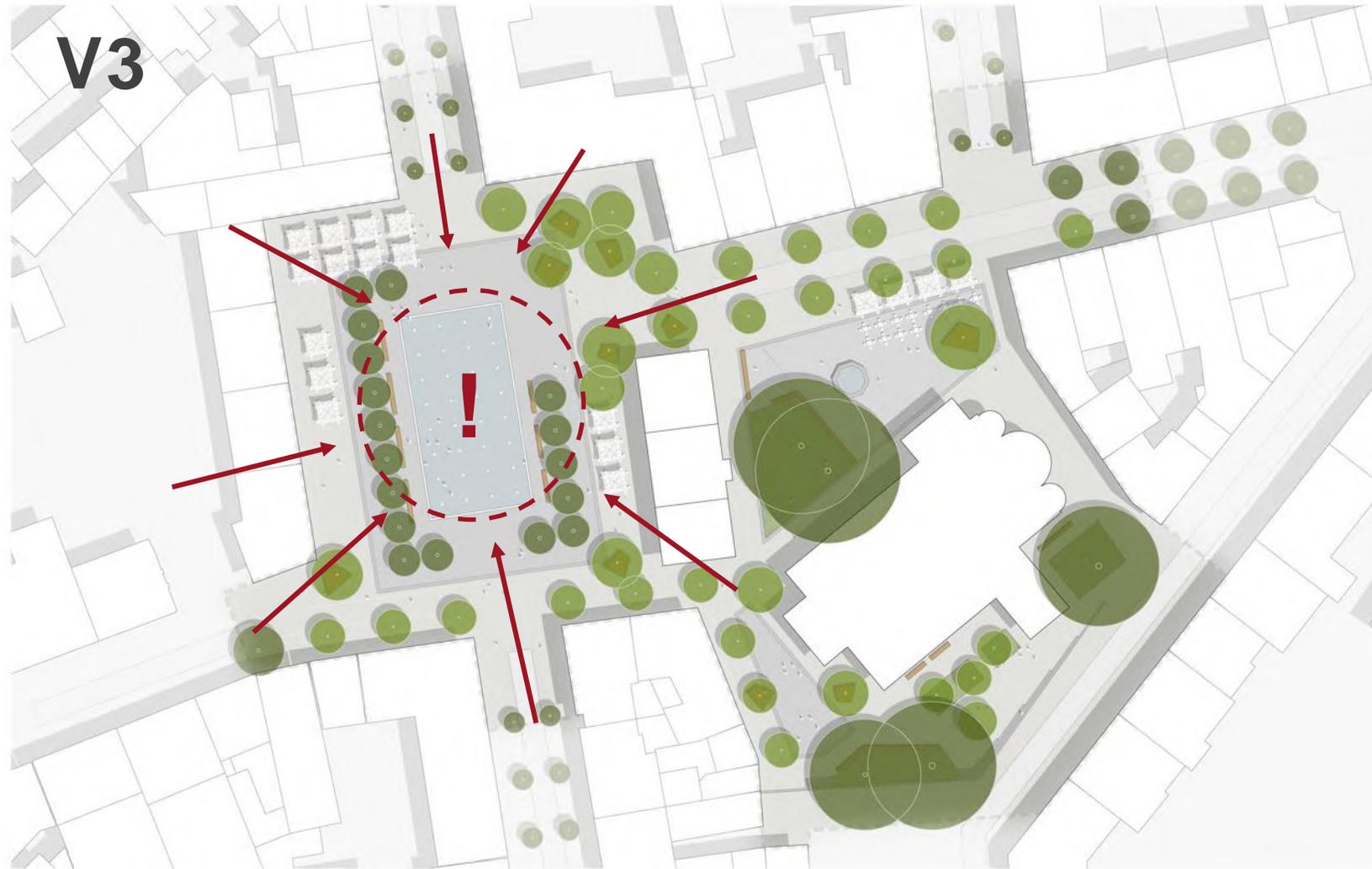
Variante 3

Erhalt des Baumbestandes, Aufgreifen der räumlichen Proportionen (Platz im Platz) bzw. des Raumgefühls, **Betonung der Platzintarsie**, atmosphärische **Nachzeichnung der Platzränder mit lockeren Baumpflanzungen**



Variante 3

Erhalt des Baumbestandes, Aufgreifen der räumlichen Proportionen (Platz im Platz) bzw. des Raumgefühls,
Betonung der Platzintarsie, atmosphärische **Nachzeichnung der Platzränder mit lockeren Baumpflanzungen**



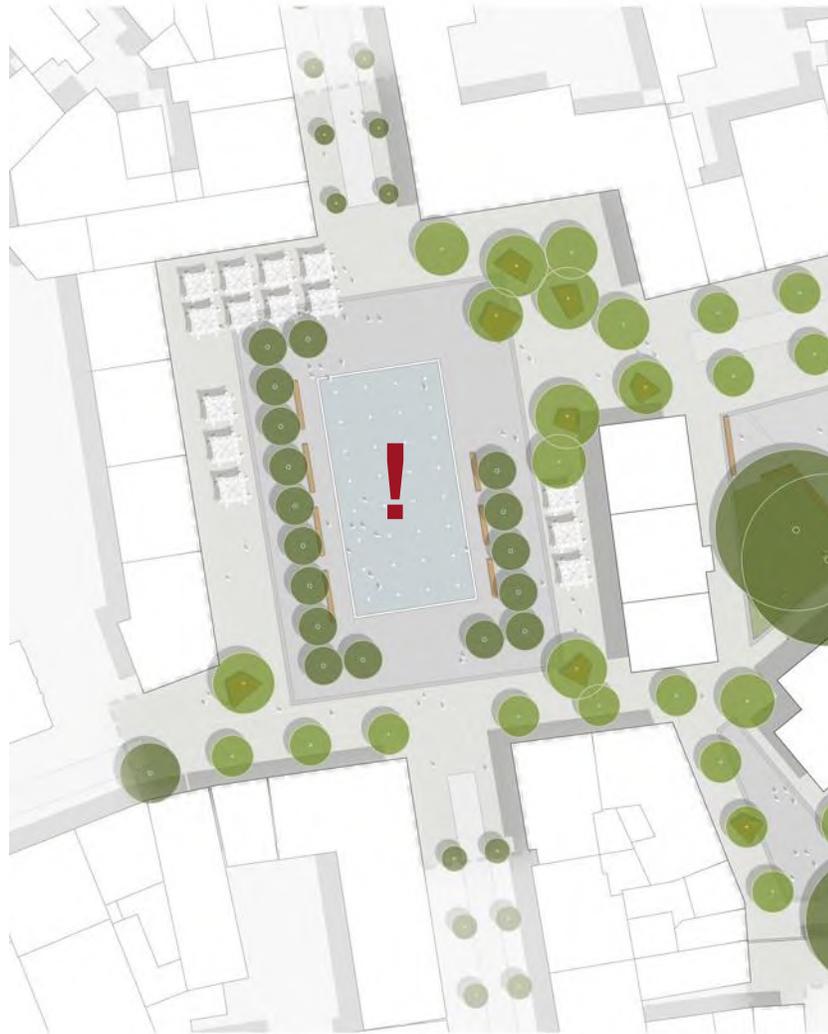
Variante 3

**Vorhandene Platzmitte inhaltlich qualifizieren & Aufenthaltsqualitäten kombinieren /
Zentrales Fontänenfeld als zweite Platzintarsie / Mitte Stärken und „in Szene“ setzen**



Variante 3 - Markt

Mögliche Marktaufstellung – exemplarische Darstellung der Marktstände
(Abschaltung des ebenerdigen Fontänenfeldes)

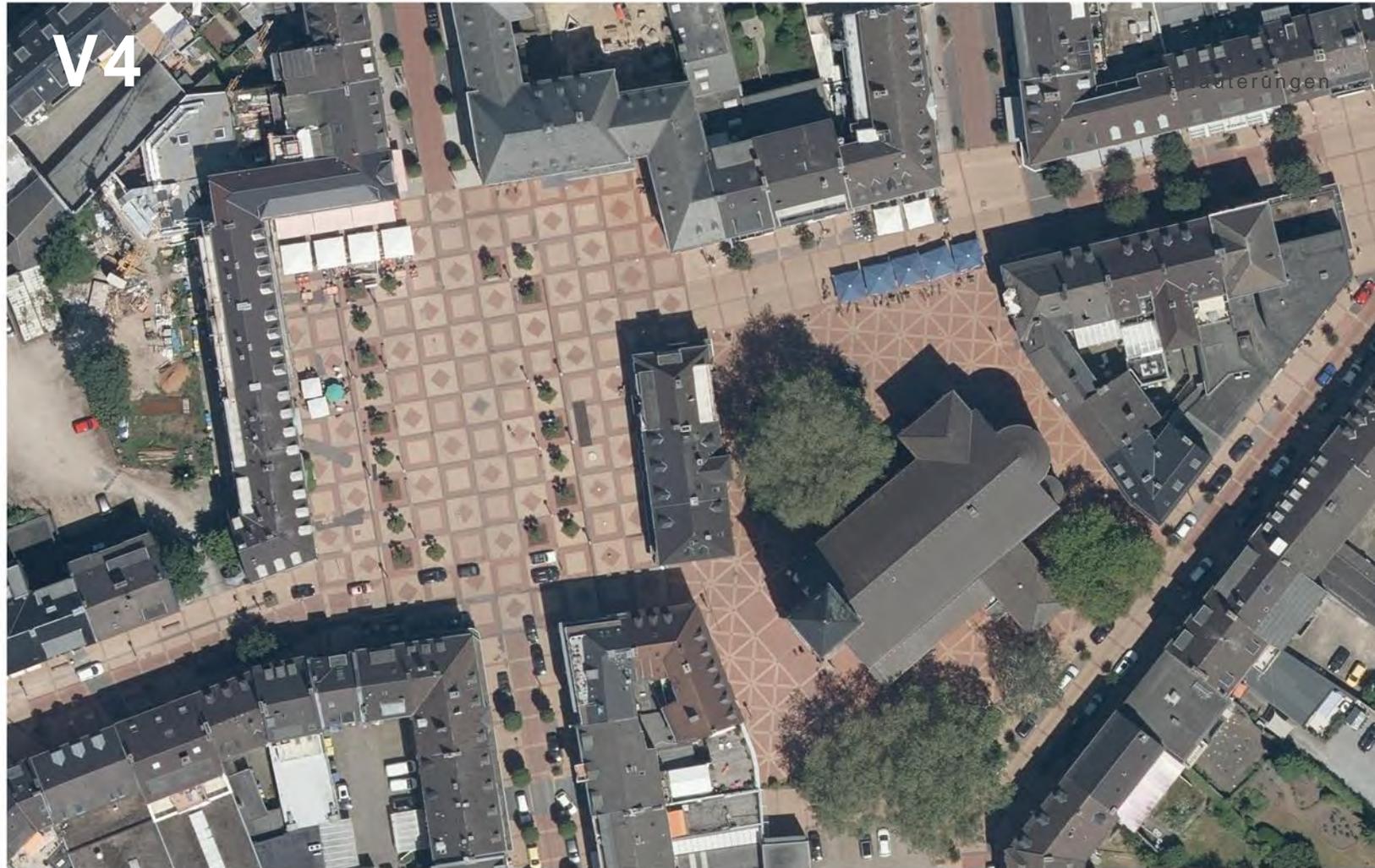


V3

- Einbindung des Baumbestandes
- Weiterentwicklung der Raumstruktur
- Aufgreifen der angenehmen, räumlichen Proportion/ Maßstäblichkeit (Platz im Platz)
- Stärkung der Platzmitte
- Atmosphärische Nachverdichtung der Platzränder
- Fontänenfeld als zentrales Highlight
- Nachteile in der Multifunktionalität
- Blickachsen/ Raumerlebnis weiter eingeschränkt



Marktplatz Jülich

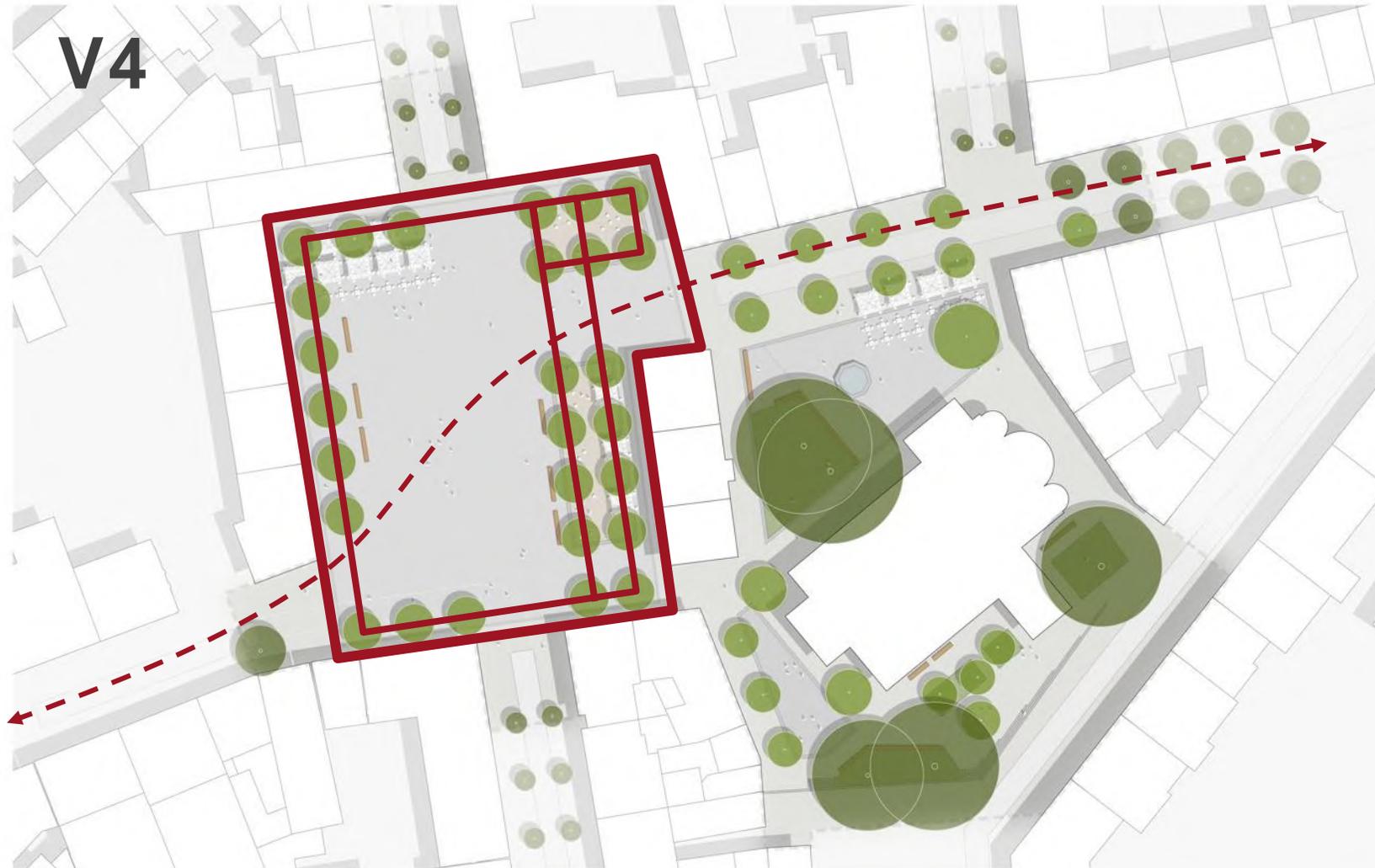


Variante 4
Bestandssituation



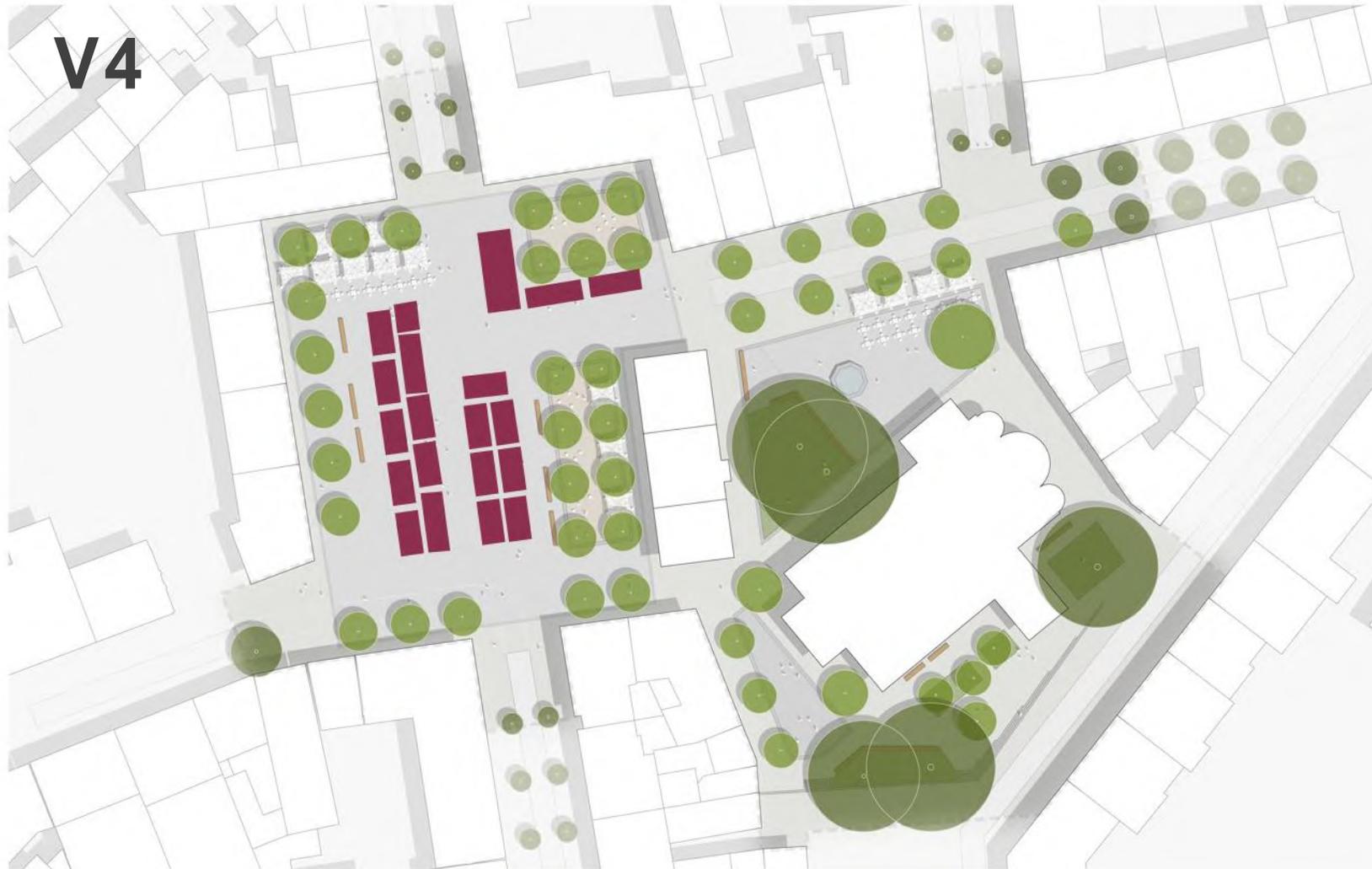
Variante 4

Neuordnung des Platzes: Entfall des Baumbestandes und **Vergrößerung der Platzmitte**,
Betonung der Platzränder, Berücksichtigung der **Ost-West Wegebeziehungen**



Variante 4

Neuordnung des Platzes: Entfall des Baumbestandes und **Vergrößerung der Platzmitte**,
Betonung der Platzränder, Berücksichtigung der **Ost-West Wegebeziehungen**



Variante 4 - Markt

Mögliche Marktaufstellung – exemplarische Darstellung der Marktstände
(Abschaltung des ebenerdigen Fontänenfeldes)

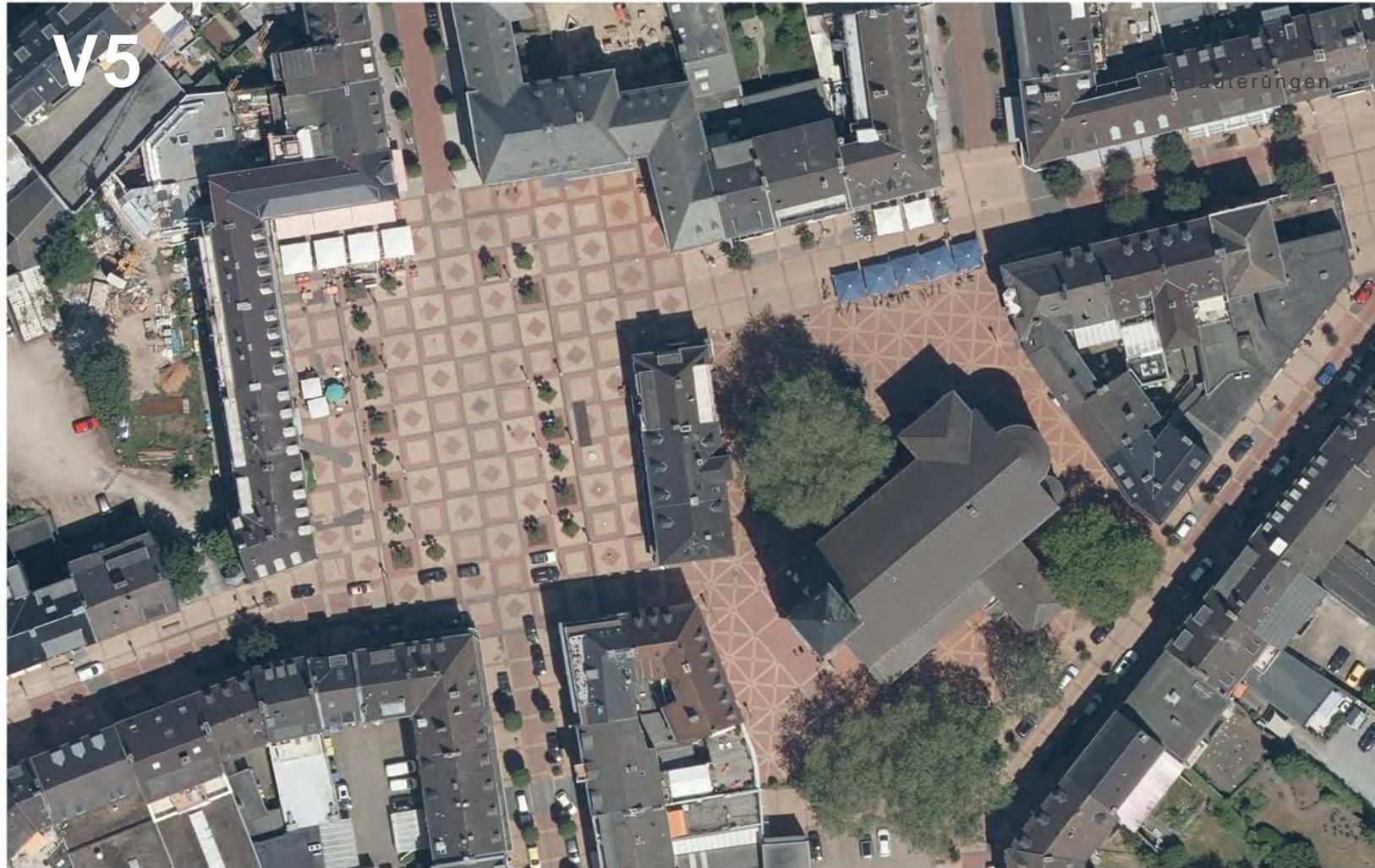


V4

- Auflösung des Baumbestandes
- Neuordnung des Platzes
- Berücksichtigung des städtebaulichen Grundrisses
- Aufweitung der Platzmitte
- Nachzeichnung und Betonung der Raumkanten
- Inszenierung der Platzmitte
- Ebenerdiges Fontänenfeld als natürlicher Bestandteil des Platzbelages



Quelle: <https://www.kingscross.co.uk/fountains>

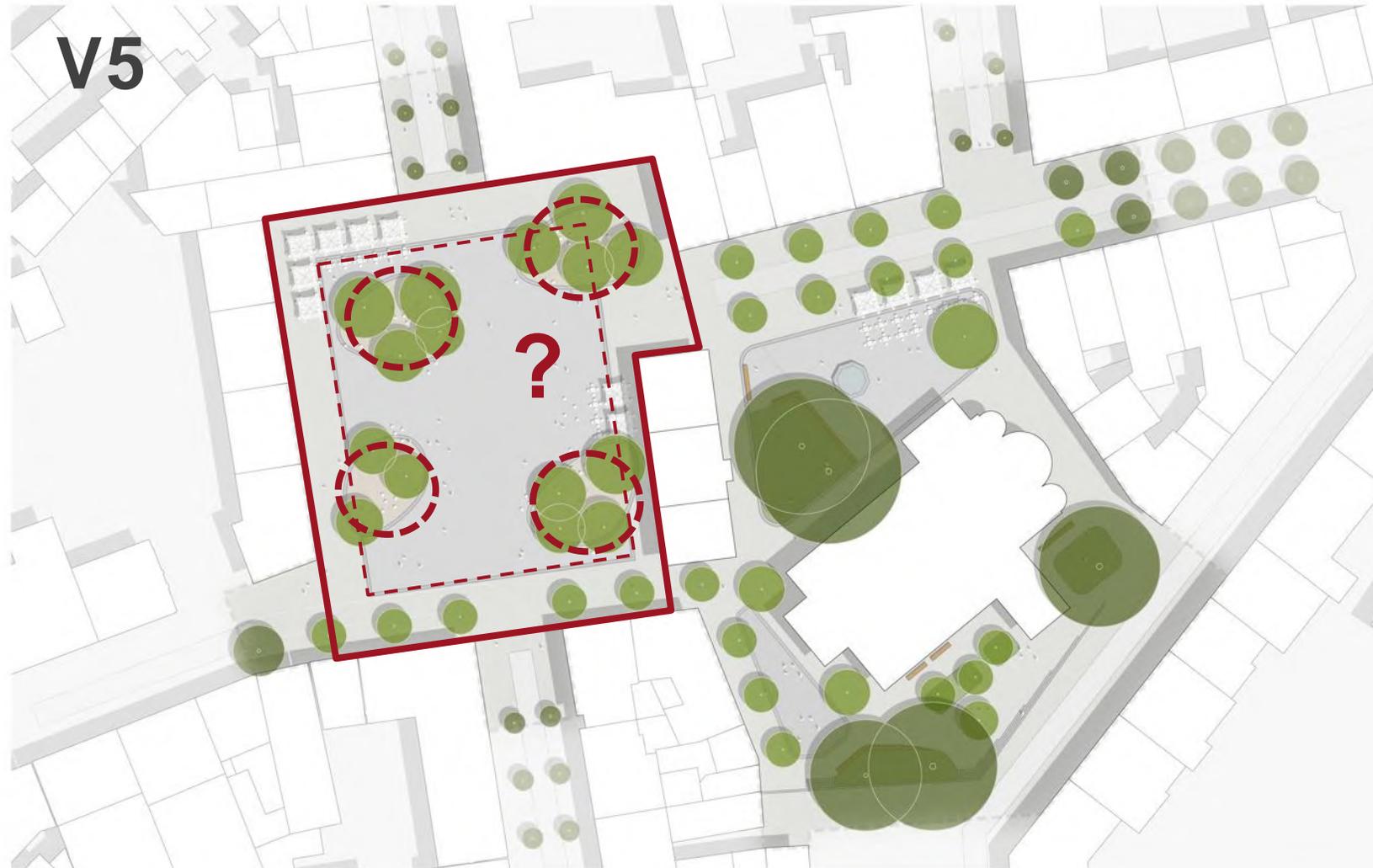


Variante 5
Bestandssituation



Variante 5

**Gänzliche Neuinterpretation der Raumstruktur /
Auflösung des Baumbestandes / Neuordnung des Platzes**



Variante 5

Betonung der geometrischen Platzkontur durch Rahmung/ „Bodenintarsie“,
Spannung/ Erlebnisqualität durch sich von der geometrischen Strenge bewusst lösende Baumfelder als freie Formen



Variante 5

in Feldern gebündelte Baumstandorte schaffen Aufenthaltsqualität, spannende Blickbeziehungen (auf Umgebungsbebauung) und sorgen für stadtklimatisch-ökologische Qualität; Anziehungspunkt zentrales Wasserspiel innerhalb der Sichtachsen



V5

- Neuinterpretation der Raumstruktur
- Städtebaulicher Rahmen als Kontur
- abgesetztes Passepartout
- freie Bespielung der „städtischen Bühne“
- Baumhaine mit zahlreichen Sitzmöglichkeiten
- Fontänenfeld in den Sichtachsen
- Offene Raumstruktur, keine Betonung der geometrischen Mitte sondern der baulichen Kanten



Quellen: vgl. Folie 117



Marktplatz Jülich - Variantenübersicht



V3

Weiterentwicklung



V4

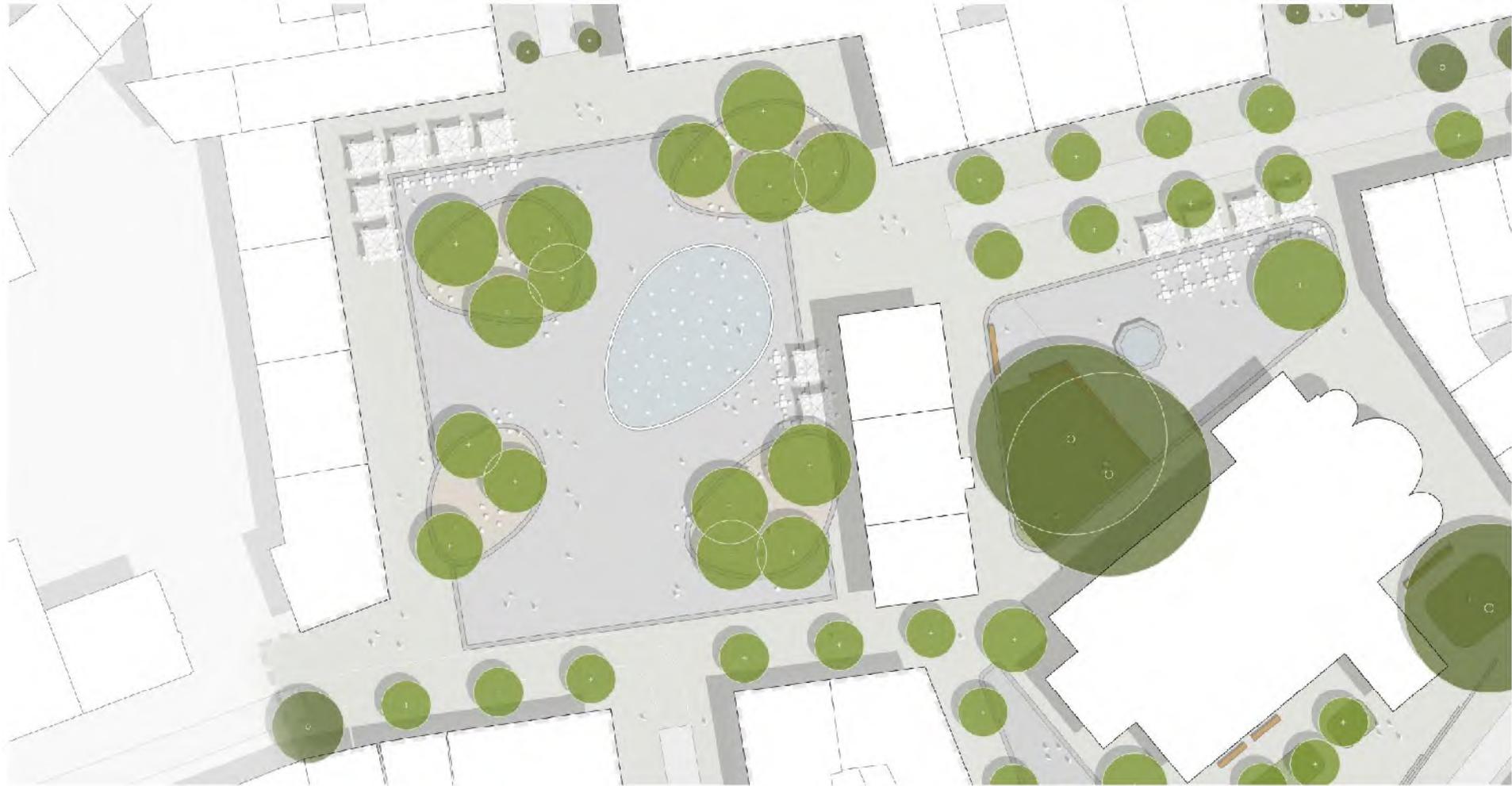
Neuordnung



V5

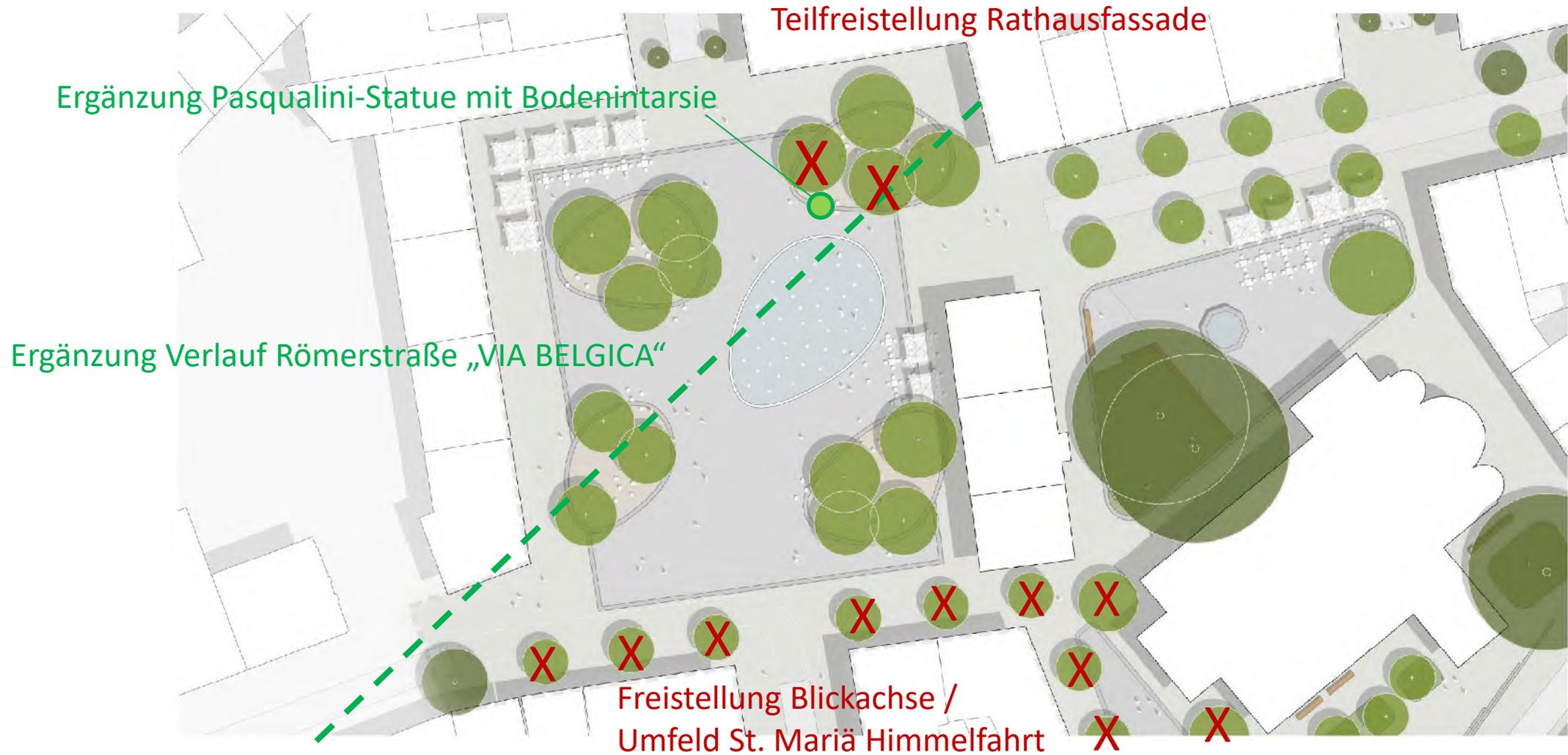
Neuinterpretation

Empfehlung der Lenkungsgruppe



Plankonzept

Darstellung der ausgewählten **Variante 5** aus den Ergebnissen der Vorplanungsphase



Plankonzept VAR 5

Schrittweise Weiterentwicklung der Planung – beispielhafte Aspekte



Weiterentwicklung der Planung Marktplatz

Die Proportionen des Platzes und der Raumstruktur wurden leicht angepasst, ebenso die Fläche, Form und Lage des Fontänenfeldes.

Der Bereich vor dem alten Rathaus wurde stark gelichtet, die südliche Baumreihe und die Baumstandorte im Umfeld St. Mariä Himmelfahrt entfernt. Die geplante Statue von Alessandro Pasqualini mit Bodenintarsie, sowie der Verlauf der Römerstraße „VIA BELGICA“ wurde verortet. Sitzmobiliar und Beleuchtung ergänzt...

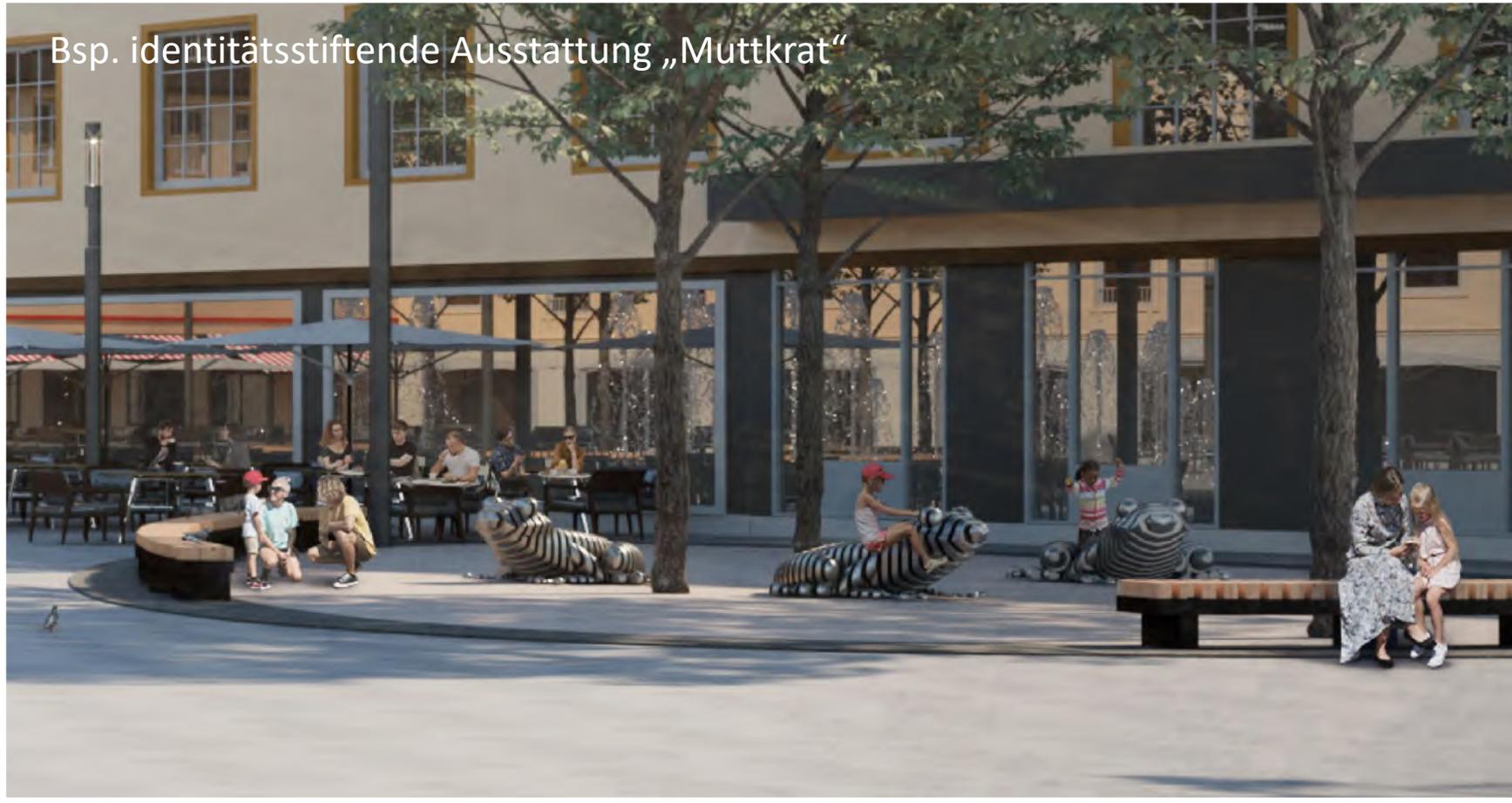
Überprüfung des Lageplanentwurfes
anhand einer Visualisierung







Bsp. identitätsstiftende Ausstattung „Muttkrat“



Weiterentwicklung Planung | Abstimmung mit den Akteuren:

- Oberflächen
- Beleuchtung
- Stadtmobiliar
- Baumarten
- Infrastruktur
- Märkte/ Veranstaltungen
- ...

(Auszüge aus der Konzeptmappe Marktplatz auf den nächsten Folien)

Materialkonzept – Beispiele Belagsgestaltung

Bestehende Gebäudefassaden entlang der Platzränder:



Platzfläche aus großformatigeren Betonsteinen mit geschliffener und gestrahlter Oberfläche in beige/braun und grautönen:



Foto: © LOOSvanVLIET
Quelle: landezine.com

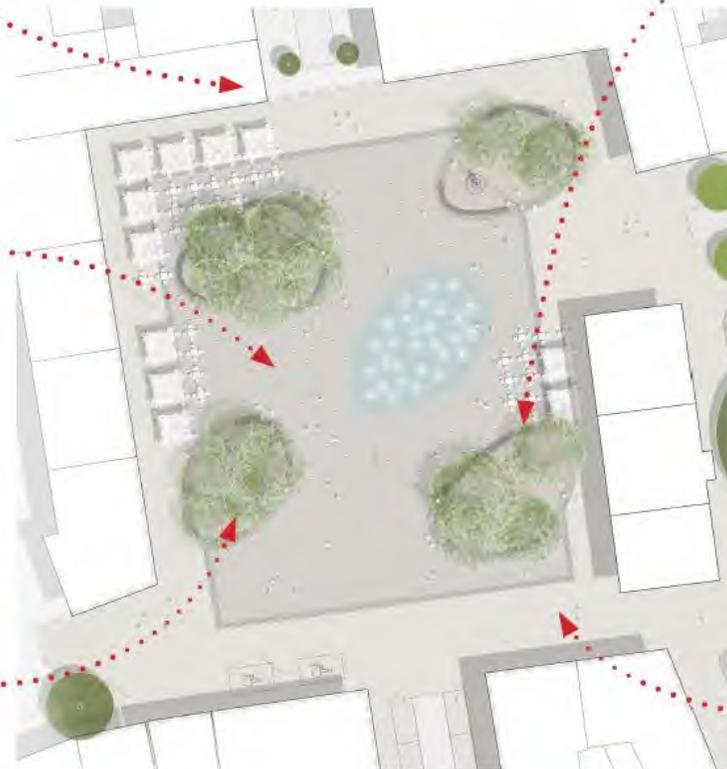
Foto: © Klostermann GmbH & Co. KG
Quelle: klostermann-beton.com

Pflanzinseln mit Wegedecke in der Körnung 0/5 bis 0/8 in beige/ brauntönen oder Unterpflanzung:



Foto: © Ken Smith / Peter Mauss / ESTO
Quelle: behance.net/gallery

Foto: © HanseGrand Klimabaustoffe e.K.
Quelle: hansegrand.eu/wege-und-plaetze



Einfassung der Bauminself aus Grauwacke Kleinpflaster:



Foto: © Heinrich Quirrenbach Naturstein Produktions- und Vertriebs GmbH



Foto: © Heinrich Quirrenbach Naturstein Produktions- und Vertriebs GmbH



Foto: © Garten- und Landschaftsbau Mähler
Quelle: traumgarten.nrw/natursteinpflaster-verlegen

Umlaufende Pflasterflächen aus kleinformatigeren Betonsteinen in beigetönen und unregelmäßigem Reihenverband:



Foto: © Metten Stein+Design
Quelle: <https://www.metten.de/oeffentlicher-raum/Pflastersteine/Umbrano>

Ausstattungskonzept – Beispiele Sitzgelegenheiten



1. Geschwungene Sitzbänke entlang der Bauminseln:



Foto: © BURRI public elements AG
Quelle: <https://www.burri.world/de/mobiliar/landi/bogenbank>



Foto: © BURRI public elements AG
Quelle: <https://www.burri.world/de/mobiliar/landi/bogenbank>



Foto: © STREETLIFE BV
Quelle: <https://www.streetlife.nl/de/produkte>

2. Freie Bestuhlung (z.B. Fermob), alternativ fest verankerte Einzelstühle / Loungestühle (z.B. Runge, Typ Calma):



Foto: www.minford.co.uk/journal/want-garden-look-tres-chic-need-chairs



Foto: © House and Garden UK
Quelle: oliveandiris.com/blogs/stories/paris-travel-guide



Foto: © Yandei Street Photography
Quelle: yandei.net/2017/08/17/breakfast



Foto: © Runge GmbH & Co. KG
Quelle: <https://runge-bank.de/modelle/calma-lounge>

3. Rundbänke im Bereich von Solitärbäumen (optional):



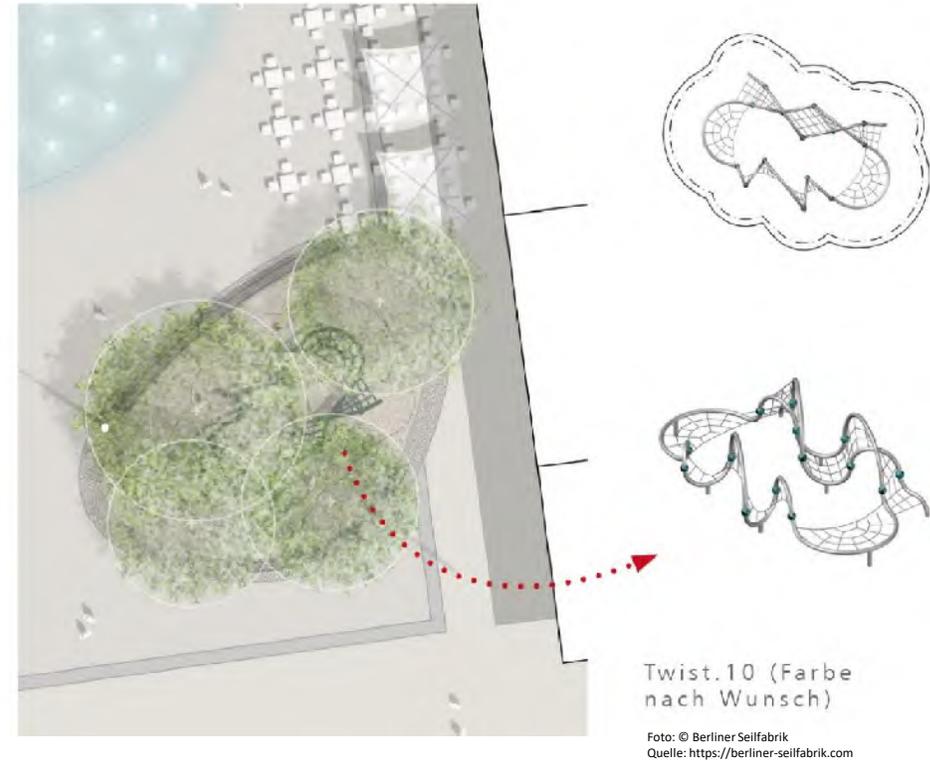
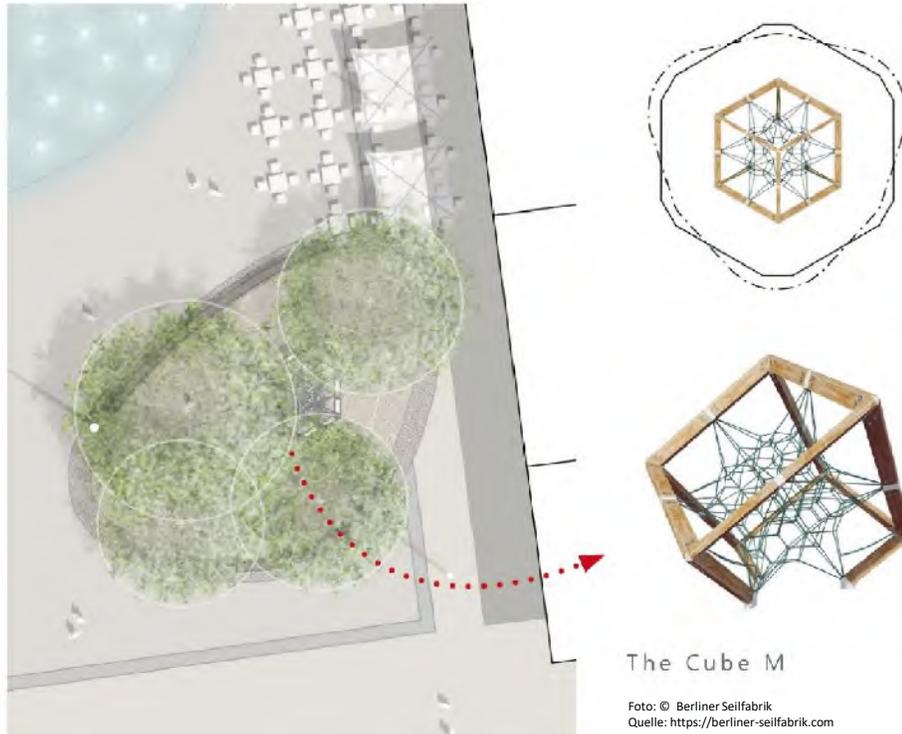
Foto: © Blueton Limited
Quelle: <http://www.bluetonltd.com>



Foto: © BURRI public elements AG
Quelle: <https://www.burri.world/de>

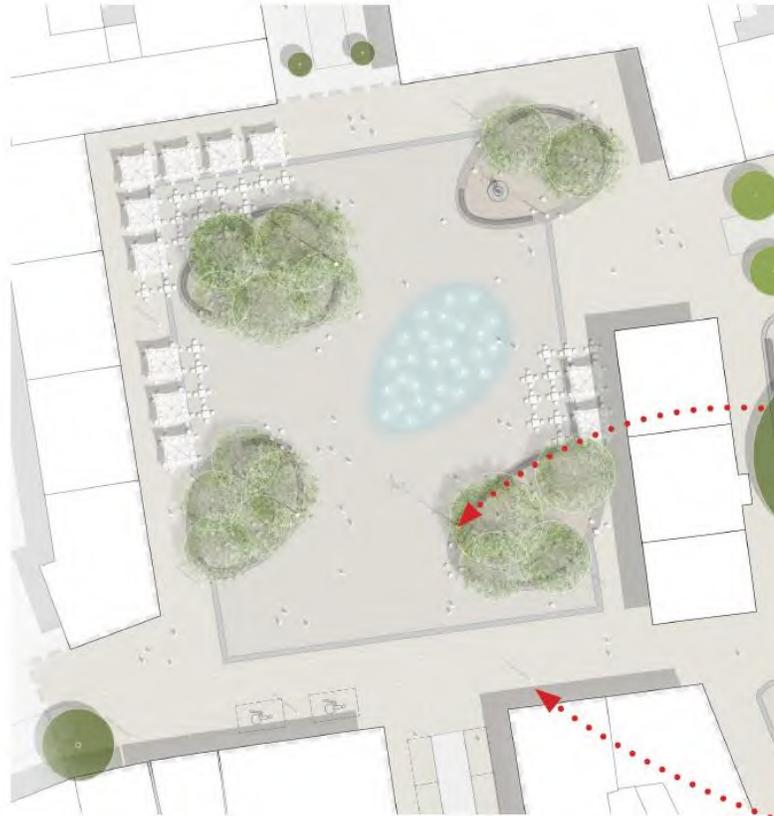
Sitzgelegenheiten

Entlang der Bauminseln befinden sich geschwungene Sitzbänke die Verweilmöglichkeiten mit ganz unterschiedlichen Blickbeziehungen auf den Platz und die Platzmitte bieten. Eine freie Bestuhlung ermöglicht eine lebhaftes Bespielung des Platzes und bietet zudem jedem Besucher die Möglichkeit, seinen Platz frei zu wählen und insbesondere die schattigen Bereiche im Baumhain zu nutzen



Spielskulptur

Mögliche Integration eines Spielgerätes innerhalb der südlichen Bauminsel in verschiedenen Varianten. Beide Vorschläge bilden eine Spiel- und Kletterskulptur, jedoch in Unterschiedlichen Größen. Der Belag unterhalb des Spielgerätes würde dann mit farblich identischen Holzhackschnitzeln zum umgebenden Belag gewählt oder durch einen ebenso farbgleichen Kunststoffbelag



1. Hochmastleuchten im Bereich der Platzmitte (ca. 4 Stück)



Foto: © Selux Benelux N.V.
Quelle: <https://selux.com/lux/de/interior/products/olvio>



Foto: © Hess GmbH Licht + Form
Quelle: <https://www.hess.eu/de/produkte/leuchten/serie/arini-ml>



Foto: © Selux Benelux N.V.
Quelle: <https://selux.com/lux/de/interior/products/olvio>

2. Mastleuchten mit geringerer Lichtpunkthöhe im Bereich der Platzränder und im umgebenden Stadtraum



Fotos: © Hess GmbH Licht + Form



Quelle: [hess.eu/de/produkte/leuchten/](https://www.hess.eu/de/produkte/leuchten/)

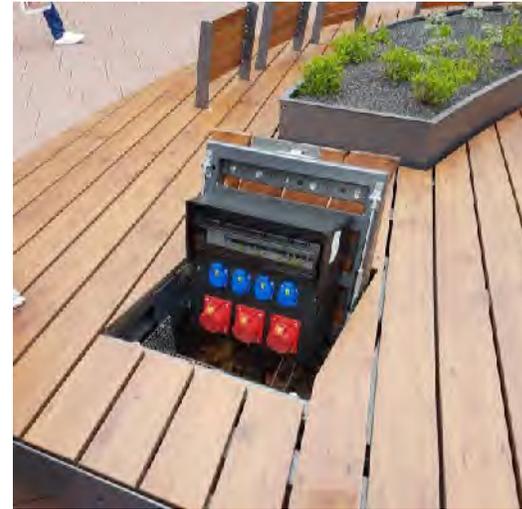
Beleuchtungskonzept

Die Platzfläche soll von möglichst wenigen Punkten aus mit skulpturalen Hochmastleuchten gleichmäßig ausgeleuchtet werden

In den Randbereichen können ggf. "reguläre" Mastleuchten mit geringerer Leuchtpunkthöhe die Platzbeleuchtung ergänzen.

Diese Mastleuchtmodelle werden dann auch im umliegenden Stadtraum fortgeführt

Ausstattungskonzept – Beispiele Versorgung



Versorgungspoller (Quelle: Hess GmbH Licht + Form)

Versorgung für den Außenraum mit Strom und Wasser

Versorgungspoller

integrierte Stromversorgung in Stadtmobiliar oder unterflur

Ausstattungskonzept – temporäre Ausstattung



Temporäre Ausstattung für Veranstaltungen

Beispiel mobile (Konzert-)Bühne (förderfähig)

Veranstaltungskonzept – mögliche Aufstellung Markt



Wochenmarkt

Mögliche Aufstellung der Marktstände auf der neuen Platzfläche - die offene Raumstruktur ermöglicht ein Miteinander von Marktgeschehen und Außengastronomie. Die umlaufenden Randbereiche bleiben frei begehbar.

Veranstaltungskonzept – mögliche Aufstellung Markt



Wochenmarkt Variante A

Mögliche Aufstellung der Marktstände (aktuelle Ständeanzahl) - die offene Raumstruktur ermöglicht ein Miteinander von Marktgeschehen und Außengastronomie. Die umlaufenden Randbereiche bleiben frei begehbar.

Veranstaltungskonzept – mögliche Aufstellung Markt



Woche Markt Variante B1

Mögliche Aufstellung der Marktstände (aktuelle Ständeanzahl) - die offene Raumstruktur ermöglicht ein Miteinander von Marktgeschehen und Außengastronomie. Die umlaufenden Randbereiche bleiben frei begehbar.

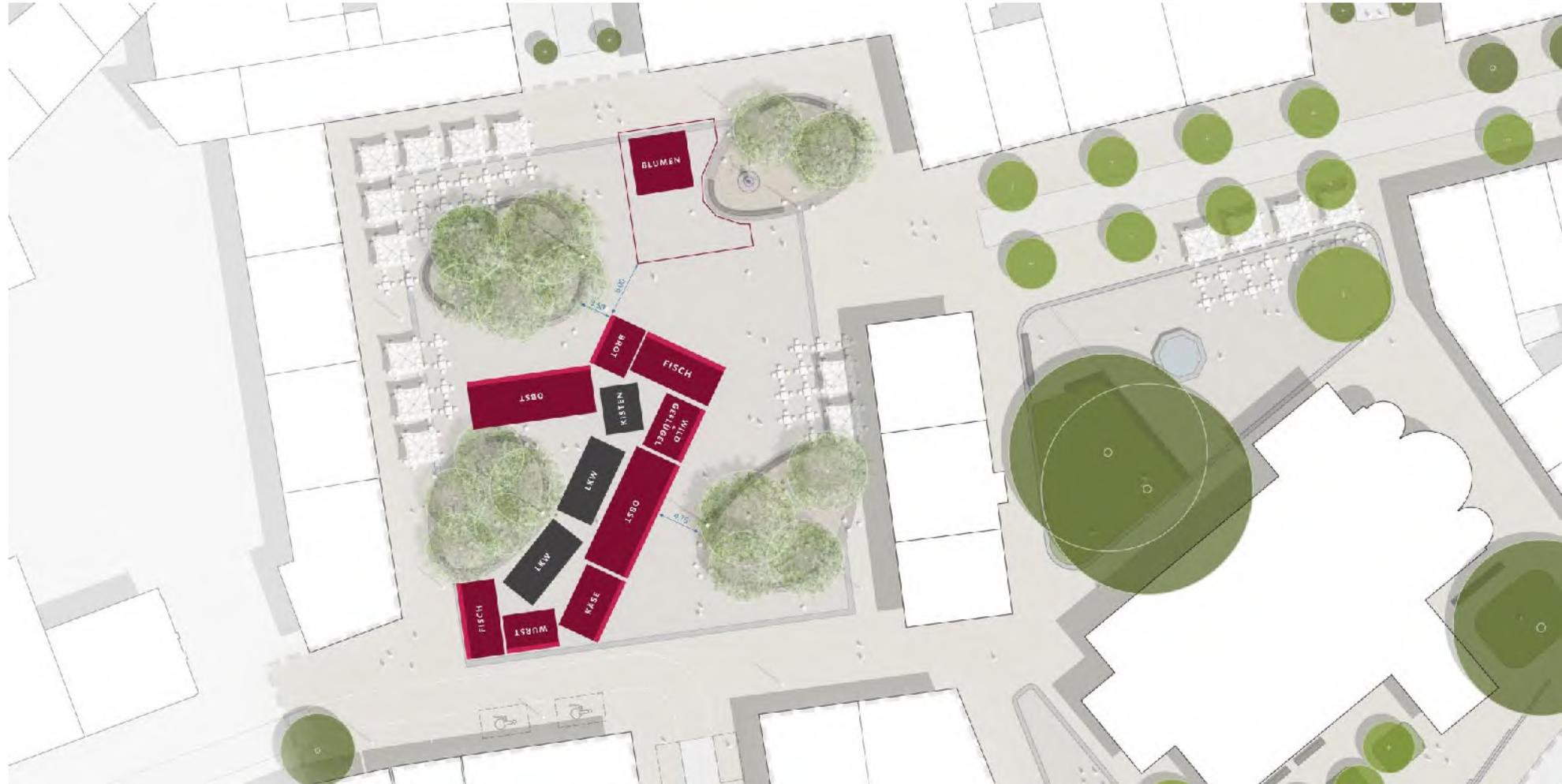
Veranstaltungskonzept – mögliche Aufstellung Markt



Wochenmarkt Variante B2

Mögliche Aufstellung der Marktstände (aktuelle Ständeanzahl) - die offene Raumstruktur ermöglicht ein Miteinander von Marktgeschehen und Außengastronomie. Die umlaufenden Randbereiche bleiben frei begehbar.

Veranstaltungskonzept – mögliche Aufstellung Markt



Woche Markt Variante C1

Mögliche Aufstellung der Marktstände (aktuelle Ständeanzahl) - die offene Raumstruktur ermöglicht ein Miteinander von Marktgeschehen und Außengastronomie. Die umlaufenden Randbereiche bleiben frei begehbar.

Veranstaltungskonzept – mögliche Aufstellung Markt



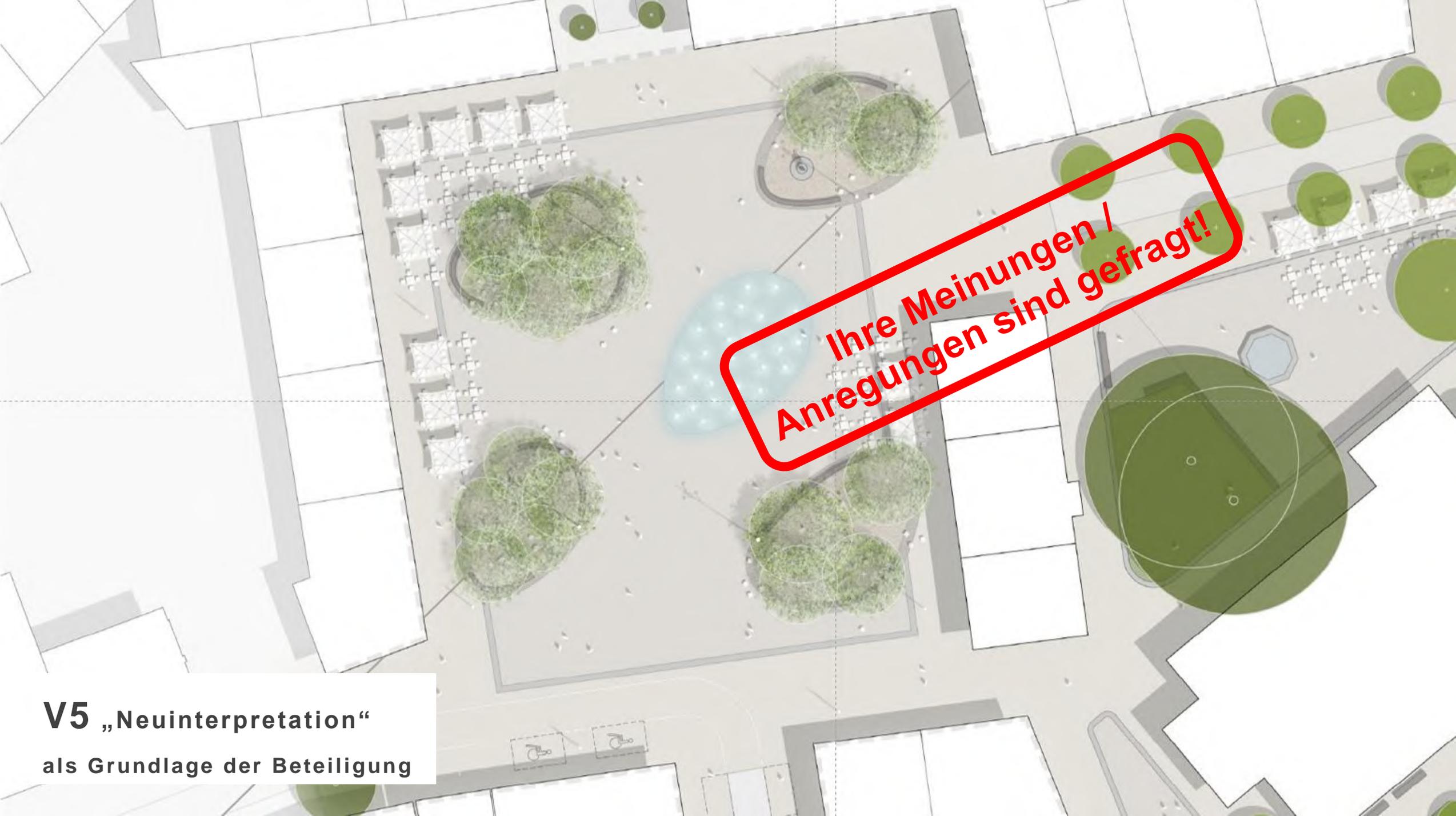
Woche Markt Variante C2

Mögliche Aufstellung der Marktstände (aktuelle Ständeanzahl) - die offene Raumstruktur ermöglicht ein Miteinander von Marktgeschehen und Außengastronomie. Die umlaufenden Randbereiche bleiben frei begehbar.

V5



1. Die weitere Planung sowie die weitere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zur Umgestaltung des Marktplatzes erfolgt auf der Grundlage der Planungsvariante 5.
2. Eine Vis Á Vis Anordnung der Marktstände in Bezug auf die Umgebung, wie im Vortrag von Wolfgang Hommel im KDSW am 24.03.2021 dargestellt, soll möglich sein. Dies gilt auch für die Anordnung bei größeren Veranstaltungen. Ebenso soll grundsätzlich der Gedanke der Visualisierung der Pasqualinistadt bei der Oberflächengestaltung des Platzes berücksichtigt werden.
3. Die Vorschläge der Künstlerin Maria Jesus Ortiz de Fernández zur Oberflächengestaltung werden aufgegriffen. Ebenso soll die Baumgruppe vor dem Alten Rathaus entfallen.
4. Die in der städtischen Denkmalsbereichssatzung festgelegten Raumbezüge und Sichtachsen werden in der weiteren Detailplanung berücksichtigt.



Ihre Meinungen /
Anregungen sind gefragt!

V5 „Neuinterpretation“
als Grundlage der Beteiligung

08. Mai 2021

Live-Stream aus der Muschel (ab 15:00 Uhr)
Auftakt zur Beteiligungsphase

08. Mai 2021

bis

08. Juni 2021

Online-Beteiligung www.zukunftstadt-juelich.de
Interaktiver Plan zur Bewertung/ Kommentierung

Analog-Beteiligung über „Schaufenster + Briefkasten“
Info-Poster: Marktplatz 2 und Tourist-Info
Briefkasten: Rathaus, Große Rurstraße 17

**Was gefällt Ihnen an
der Variante 5?**

Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

**Was halten Sie für
verbesserungswürdig?**

Ansprechpartnerin:
Frau Petra Dören-Delahaye - Planungsamt
E-Mail: PDOeren-Delahaye@juelich.de

**Welche zusätzlichen
Ideen haben Sie?**

Ansprechpartnerin:
Frau Julia Huneke - Amt für Stadtmarketing
E-Mail: JHuneke@juelich.de